

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1914**

290 (26.6.1914) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik u. Lokales: H. Frhr. v. Seidenborn, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: Rich. Feldmann, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 37000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Notationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammler-Adreß-Ede nachst Karlsruher u. Marktplat. Brief- od. Telegramm-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Preis ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20, halbjährlich Mk. 4.20, jährlich Mk. 8.20. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebr. Mk. 2.52. 8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg., die Reklamsache 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Die Wiederholungen inoffizieller Natur, bei Nichtzahlung des Preises, bei gerichtlichen Streitigkeiten und bei sonstigen außer Kraft tritt.

Nr. 290.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Freitag den 26. Juni 1914.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

30. Jahrgang.

## Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

### Der müde König.

... Karlsruhe, 26. Juni. König Peter von Serbien fühlt sich müde. Einstweilen hat er den Kronprinzen nur mit einer befristeten Reichsverwesung betraut für die Dauer einer Kur in einem serbischen Bade. Schon das ist allerdings auffallend, weil solche Maßnahmen gewöhnlich nur bei Außerland-Reisen getroffen werden oder bei schwerer, bettlägerig machender Krankheit, wie jüngst beim Schwedenkönig. Und so schlimm soll es doch um König Peter noch nicht stehen. Ungewöhnlicher aber klingt noch der Segenspruch, mit dem er sich von seinem Serbenvolk in der Bekanntmachung verabschiedet: „Ich empfehle mein teureres Vaterland dem Schutze des Allmächtigen.“ Solche Wendungen pflegt man dem Scheidegruß für immer vorzubehalten. Kein Wunder, daß die Bewunderung über die feierliche Formel sich zu Abdankungsgerüchten vergrößert hat.

Daß König Peter sich matt fühlt, wußte man freilich seit Jahren. Längst wurde erzählt, daß er häufig während des Ministerrats einschlafe, daß er sich eigentlich überhaupt nur durch häufigen Genuß starken Kaffees aufrecht erhalte. Als ein besonders wachsender Geist hat er wohl niemals gegolten, auch nicht als „König im Exil“. In den verschiedenen Phasen seines Prätendentenlebens hat er sich mehr vorwärts schieben lassen, als selber geschoben, besonders bei der in seinem Sinn so glänzlich verlaufenen letzten Unternehmung. Wäre es anders gekommen, und er zur Verantwortung gezogen für die Dinge, die in der Nacht zum 11. April 1903 in Belgrad vor sich gingen, man hätte ihn wahrscheinlich von der Anstiftung freisprechen und nur als Mitwisser verurteilen müssen.

Auch als König bewies er keine Initiative. Vielleicht hätte er die Rette, die ihn an die schuldigen Offiziere band, noch heute abgerissen, hätten ihn nicht König Eduard und der Zar gedrängt, das notwendige Großfreinmachen zu beschleunigen. Und ebenso bedurfte es Oesterreichs nachdrücklichen Zwischenschreitens, um den alten Herrn und die Politik seiner Regierung von der Tyrannei des geistig doch wohl anormalen älteren Sohnes zu befreien.

Hätte man bei der letzten schweren Krisis Serbiens im März 1909 den Schlüssel zum König Peters politisches Dasein zu ziehen gehabt, wäre er etwa mit dem damaligen Kronprinzen Georg zu jener Zeit zugleich zurückgetreten, so hätte das Gesamturteil über seine Herrscherlaufbahn nur vernichtend ausfallen können. Das Schicksal hat es besser mit ihm gemeint. Es hat dem Alternden noch einen wärmeren Strahl der Lebenssonne gegönnt. In dem gemeinsam mit Bulgarien, Griechenland und Montenegro gegen die Türkei unternommenen Kriege kämpften Serbiens Waffen erfolgreich und ebenso in seinem Kampfe gegen Bulgarien. Durch umfangreiche Eroberungen ist der frühere Kleinstaat zu einer beachtenswerten Mittelmacht geworden. Das Ge-

schlecht der Söhne hat die Scharte ausgeweht, die kriegerisches Ungeschick 1876 und 1885 dem Ansehen der Väter geschlagen hatte. Wenn König Peter heute von dem Thron herabsteigt, den er durch 11 Jahre in schlimmen und in freundlichen Zeiten eingenommen hat, so würde die Geschichte ihm immerhin nachrühmen können, daß seine Regierungszeit Epoche gehabt habe. Und er darf um so beruhigter sich zurückziehen, um seine letzten Tage in behaglicher Altersruhe zu genießen, seitdem er weiß, daß sein zweiter Sohn, der jetzige Kronprinz Alexander, die Fähigkeiten besitzt, die bei einem König Serbiens vorausgesetzt werden müssen. Prinz Alexander hat sich als Heerführer in zwei Kriegen bewährt. Der alte König vermochte als ein gebrechlicher Mann nur mühsam seinen ungewöhnlich machtvoll fortschreitenden Truppen auf dem Kriegsschauplatz von Hauptquartier zu Hauptquartier nachzufolgen. Auch genießt der Prinz als ernste, gefestete Persönlichkeit von festem Willen die allgemeine Anerkennung des Auslandes. Und die Schlächten der Vergangenheit haften an diesem Jüngling nicht mehr, der am 15. Juni 1903 als 14jähriger seinen Vater von Genf nach Belgrad begleitete.

Am 12. Juli vollendet König Peter sein 70. Lebensjahr. Möglich, daß er sich diesen Zeitpunkt zum Termin seines Rücktritts ausersuchen hat, daß der Akt des 24. Juni von der „einseitigen Stellvertretung“ bestimmt war, Serbien und seine Umwelt auf den bevorstehenden endgültigen Regierungswechsel vorzubereiten.

(Weiteres siehe unter „Letzte Telegramme“.)

### Der Ausbau der französischen Seemacht.

(Tel. Meldung.)

... Paris, 25. Juni. Im Senat betonte bei der Beratung des Marinebudgets Gaudin de Villaine die Notwendigkeit der strategischen und taktischen Aufrüstung für die Schlachtflotte durch den Bau von Schlachtkreuzern zu sichern, die ebenso für die Schlacht wie für die Aufklärung geeignet wären und denen einige Spezialschiffe beigegeben werden müßten.

Der Berichterstatter Chaumonts erinnerte daran, daß der Hauptgefahrspunkt für Frankreichs Marinepolitik der sei, um jeden Preis Frankreichs und seiner Verbündeten Herrschaft im Mittelmeer zu erhalten. Einerseits bedürfe Frankreich des ungehörten Verkehrs mit Nordafrika und seiner weiter gelegenen Besitzungen, andererseits müsse Deutschland, wenn seine Schiffe durch die russische und englische Flotte blockiert sein würden, daran verhindert werden, Rohstoffe und Lebensmittel über die italienischen und österreichischen Häfen zu beziehen. Wenn Deutschland so vom Meer abgeschnitten sein werde, so würde es einen langen Krieg nicht aushalten können.

Der Berichterstatter warf weiter die Frage auf, ob Frankreich eine entschiedene Ueberlegenheit über die beiden Flotten Italiens und Oesterreichs besitze und beantwortete sie damit, daß zur Zeit die materiellen Kräfte auf beiden Seiten gleich seien, daß aber Frankreich eine zur Erringung des Sieges genügende Ueberlegenheit durch die Einheit des Kommandos und die einheitliche Friedensausbildung besitze. Um jedoch

diese bloße Gleichheit der materiellen Kräfte aufrechtzuerhalten, brauche Frankreich vier neue Ueberdreadnoughts. Man müsse eben die für das Gefecht brauchbare Flotte von 28 auf 33 gepanzerte Schiffe bringen, nämlich 4 Geschwader zu 8 Schiffen und ein gepanzertes Flottenflaggschiff. Die vier erforderlichen Neubauten müßten Schlachtkreuzer sein.

Bei einem Ueberblick über das Marinebudget der Rivalen Frankreichs im Mittelmeer zeigte dann Chaumonts, daß diese Marine, wie die französische, sich in 6 Jahren verdoppelt hätten. Frankreich werde 1914 über 650 Millionen Francs aufwenden, aber die Erweiterung des Hauptprogramms, die der Redner vorschlägt, werde ohne nochmalige Erhöhung des Marinebudgets in späteren Jahren durchgeführt werden können.

Pierre Baudin, ehemaliger Marineminister, glaubt nicht, daß Frankreich den Anstrengungen seiner Rivalen ohne Ende folgen könne. Frankreich könne aber seine Seemacht auch anders als durch die Ausdehnung seiner Neubauten stärken. Der Redner betonte die Notwendigkeit der zur Debatte stehenden Aufklärungs- und Forts. Vor allen Dingen verlangte er Folgerichtigkeit der weiteren Maßnahmen und die Unterlassung kostspieliger technischer Experimente ohne handgreiflichen Wert.

### Frankreich und seine ausländischen Arbeitskräfte.

(Tel. Bericht.)

... Paris, 25. Juni. In der Deputiertenkammer begründete der Deputierte der Rechten, Pugliesi-Conti, folgenden Antrag: „Die Kammer, entschlossen, die nationale Arbeit zu schützen, ersucht die Regierung, einen dringenden Gesetzentwurf vorzulegen, nach dem die Unternehmer, die ausländische Arbeitskräfte einstellen, zu einer Steuer herangezogen werden sollen.“

Der Redner wies dabei auf die Grubenbezirke im Osten und in der Normandie hin, die von Ausländern überflutet seien. (Der Redner wurde häufig von den Sozialisten unterbrochen, die ihm vorwarfen, für das Dreijahresgesetz gestimmt zu haben.)

Pugliesi-Conti erklärte weiter, daß seit 40 Jahren die deutschen und die schweizerischen Angestellten in den Hotels aus Frankreich insgesamt mehr als zwei Milliarden an Gehältern gezogen hätten. Die Steuer könne eine angemessene Kompensation für die durch das Dreijahresgesetz entstandenen Lasten bilden. Der Redner schätzte die Zahl der in Frankreich wohnenden ausländischen Arbeiter und Angestellten auf 600 000 und forderte, daß Frankreich seine nationale Arbeit ebenso schütze, wie mehrere andere Staaten dies bereits getan hätten. (Beifall auf der Rechten und im Zentrum.)

Der Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern, Ferry, erklärte, daß die Regierung diesen Vorschlag nicht annehmen könne. Es handele sich darum, den besten Weg zum Schutz der Arbeit zu finden, aber der Vorschlag ist ein schlechtes Mittel. Er trifft die Produktion. Ferry fragte, ob Pugliesi-

## Die Liebe der drei Kirchlein.

Roman von E. Stieler-Marshall.

(Copyright 1914 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(56. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Aliz erhob sich, wandte sich zum gehen und fuhr zusammen hinter ihr auf dem Hügel stand unbeweglich wie ein Bild aus Bronze Herr Julius Baum.“

„Hatte sie darum geschauert? Sie sah sie und fragte kalt und ruhig: „Beobachten Sie mich schon lange in dieser Weise, Herr Baum?““

Er verneigte sich tief vor ihr und bat lächelnd um Verzeihung.

„Ich kam erst eben herauf auf diesen Klimalandscharo und überlegte, ob ich ohne Sie zu stören den Rückzug antreten oder mich hütelnd bemerkbar machen sollte —“ erklärte er — „nun hat ein freundliches Geschick entschieden. Sie werden mir erlauben, gnädige Frau, ein paar Minuten an Ihrer Seite zu bleiben?““

Aliz neigte kühl das Haupt.

„Wenn Sie die wenigen Schritte bis zum Hause mit mir gehen wollen —“ sagte sie — „ich bleibe nicht länger im Freien, es fröstelt mich.““

Sie schritt schnell dahin, er blieb an ihrer Seite.

„Sie meinen es nicht gut mit einem armen Erdenwurm, der wie Diogenes sein Laternchen genommen hat und auf die Menschenjagd ging,“ klagte er. „Verzweifelt Begonnen in diesem Nest. Da gibt es zur Zeit einen einzigen Menschen, der nur in diesem Park zu finden ist. So trug ich mein Laternchen hierher und fand den Menschen nur, um ihn gleich wieder zu verlieren.““

„Man muß bescheiden sein —“ sagte Frau Aliz. Wie der Nebel über diesen Wiesen schwebte, in Schleiern wallte und webte er. Man sah nicht mehr bis zu den Hügeln hinüber. Die Wege waren feucht vom Tau, und es roch kräftig und frisch nach dem Laub der Gebüsche.

„Herbst —“ sagte Baum. „Nun wird das Jahr zum Greise. Gnädige Frau, wie kann man hier den Winter ertragen? Das kann ich mir nun gar nicht denken. Ich reiße aus, ich gehe Ihnen durch.““

„Das werden Sie meinem Mann wohl nicht zuleide tun, er ist froh, Sie zu haben.““

„Das liegt an Ihnen, gnädige Frau.““

„An mir?“ Frau Aliz blickte verwundert auf. Die grünstichblauen Augen fragten stolz und kühl.

„Wenn Sie nicht länger mein Feind sein würden. Sie sind der einzige Mensch, um den es sich hier zu leben lohnt. Um den es sich überhaupt zu leben lohnt —““

„Aber ich bitte, Herr Baum —““

„Ja, nun sind wir am Haus und Sie gehen hinein und lassen mich draußen. Ist das nett, ist das auch menschlich? Nimm Dein Laternchen, armer Diogenes. Der einzige Mensch, den Du findest, ist Dir nicht freundlich gesinnt.““

Aber Frau Aliz gab ihm lässig die Hand zum Abschied.

„Wenn Ihre phantasievolle Sprache den Wunsch ausdrücken soll, mich ins Haus zu begleiten,“ sagte sie ruhig, „so werden Sie sich nicht wundern, daß dieser Wunsch unerfüllt bleibt. Suchen Sie weiter mit Ihrer Laterne. Es gibt noch andere Menschen.““

„An denen mir nichts liegt —“ rief Baum und hielt ihre Hand fest. „Frau Aliz, Königin Aliz, seien Sie mir gnädig! Sie haben mich blind und toll gemacht, machen Sie mich wieder gesund.““

Aliz versuchte ihre Hand loszurufen.

„Sie vergessen sich, mein Herr — oder sind wirklich toll —“ sagte sie — „lassen Sie meine Hand frei.““

„Nur, wenn ich sie geküßt habe —“ Königin —,“ flüsterte Baum und neigte sich, um die gefangene Hand mit Küßchen zu bedecken.

„Gustav! Grotel!“ rief Aliz in ohnmächtigem Ringen, aber schon ließ Baum ihre Hand los.

„Fürchten Sie nichts, gnädige Frau —“ sagte er mit einem seltsamen Lachen. „Ich bin schon wieder ganz zahm. Vergeben Sie mir, die Leidenschaft für Sie ging mit mir durch. Man ist nicht ungestraft so schön und stolz und kalt. Es gibt einen Menschen, den ich beneide! Leben Sie wohl, Königin Aliz!““

Er ging. Einen Augenblick stand Aliz wie betäubt. Dann ging sie ins Haus — und schlug ihre Hand heftig gegen die Mauer. Je ärger der Schmerz, um so größer die Wohltat. Nur diese Küße nicht mehr spüren.

Was war das für ein Mensch, um Gottes willen? Ein Wahnsinniger — ein Schurke?

Empörung lebte noch in ihr, als sie ihr Zimmer betrat. Auf silberner Schale lag dort eine Depesche, etwas drohenbes hatte die. Gutes konnte sie nicht bedeuten, hangen Herzens öffnete Aliz.

Die Mutter hatte einen Schlaganfall erlitten. Man erwartete ihr Kommen sofort, denn die Lage war ernst. Sie klingelte dem Diener.

„Das Kursbuch — Gustav — sehen Sie nach, wann der Nachtschnellzug nach Frankfurt am Main hier abfährt.““

Dann rief sie sich Marta herbei, packte mit ihr die Koffer — konnte keinen anderen Gedanken mehr haben als den: die Mutter stirbt! Ich sehe sie nicht mehr!

Es blieb ihr noch ein halbes Stündchen Zeit bis zur Abfahrt des Zuges.

Saftig schrieb sie einige Zeilen für Frauchen auf. Dann, als das Auto auf der Rampe stand, das sie zum Bahnhof

Conti auch die Folgen seines Vorschlages erwogen habe und ob er die Gegenseitigkeitsverträge, die Frankreich z. B. mit der Schweiz, mit Spanien und mit Schweden abgeschlossen habe, aufkündigen wolle?

Coillard, der frühere Vorsitzende der Kommission für öffentliche Arbeiten, erklärte, daß die Frage gegenwärtig geprüft werde, daß aber noch keine Kommission gewählt worden sei. Er bat, die Abstimmung über den Antrag bis nach der Wahl der Kommission zu verschieben.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten unterstützte diesen Antrag auf Vertagung, ebenso der Ministerpräsident. Andere Redner wollten nunmehr das Wort ergreifen, verzichteten jedoch angesichts lebhafter Zurufe: Abstimmung! Der von Coillard eingebrachte Vertagungsantrag wurde darauf mit 452 gegen 104 Stimmen angenommen.

Ankündige Nachrichten.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 11. Mai 1914 den Justizaktuar Gustav Wunderlich beim Notariat Konstanz zur Staatsanwaltschaft Konstanz und unterm 19. Mai 1914 den Justizaktuar Wilhelm Maier beim Amtsgericht Redarbischofsheim zum Amtsgericht St. Blasien versetzt.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Mit Wahrnehmung einer offenen Assistenz-Arzt-Stelle ist beauftragt worden: Aebger, Unter-Arzt b. 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114.

Seine Majestät der König von Aachen haben Allergnädigst geruht: den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse: dem Leutnant Pfeiffer im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142 zu verleihen.

Badische Chronik.

Δ Teufelshäuser, 26. Juni. In einer gestern abend stattgehabten Sitzung des Bürgerausschusses wurde die gemeinderätliche Vorlage betr. elektrischer Straßenbahnverbindung Karlsruhe-Neureut fast debattellos einstimmig angenommen. Herr Pfarrer Graebener, ein eifriger Förderer der Angelegenheit, gab an Hand der Vorlage die nötigen Erläuterungen, so daß der abgeschlossene Vertrag von seiner Seite beanstandet wurde. Herr Jakob Adam Ehrmann sprach in warmen Worten allen jenen, welche sich um das Zustandekommen des Projekts verdient gemacht hatten, gebührenden Dank aus. Die Mitglieder des Bürgerausschusses waren fast vollständig erschienen.

! Forzheim, 26. Juni. Das Jubiläum des Kommerzienrats E. W. Meier als 25jähriges Mitglied der Handelskammer gestaltete sich zu einer überaus ehrenvollen Feier für den Jubilar. In Vertretung des Ministers v. Bodman überbrachte Herr Ministerialrat Dr. Schneider die Glückwünsche der Regierung. Ihm schlossen sich die Herren Oberbürgermeister Habermehl namens der Stadt, Oberamtsrichter Dr. Reiss namens der hiesigen Justizbehörde an, und selbstverständlich wurden auch aus der Mitte des Handelskammerpräsidiums die Verdienste des Jubilars gebührend anerkannt. Mit Bedauern vernahmen die an der Feier Beteiligten den Entschluß des Jubilars sich von der Arbeit nunmehr frei zu machen, wozu ihn eine seit mehreren Jahren andauernde Krankheit zwingt. — Während des Festessens im Hotel „Post“ gab Herr Kommerzienrat Meier seinen Lebenslauf zum Besten und man hörte dabei manches Interessante aus seinem Munde. Er ist, wie bereits mitgeteilt, aus den einfachsten Verhältnissen herausgewachsen.

nb. Forzheim, 26. Juni. Der Maurer Friedrich Braun von Königsbad, der wegen Betrugs eine achtmonatige Gefängnisstrafe zu verbüßen hatte, aber vorübergehend im städtischen Krankenhaus untergebracht war, ist von dort in der vergangenen Nacht entwichen und bis jetzt nicht wieder aufgegriffen worden.

h Mannheim, 25. Juni. In den Tagen vom 5.—12. Juli ds. Js. findet in Mannheim bekanntlich das 27. Verbandstreffen des Badisch-Pfälzisch-Mittelrheinischen Schützenverbandes statt. Die bis jetzt hierfür getroffenen Vorbereitungen versprechen ein großzügig angelegtes Fest, über das der Großherzog das Protektorat übernommen hat. Der Festplatz, der ein Terrain von circa 90 000 Quadratmeter einnimmt, liegt in unmittelbarer Nähe des Platzes, auf dem im Jahre 1907 die große Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung stattfand, und ist mit der elektrischen Straßenbahn leicht und bequem zu erreichen. Von zwei verschiedenen Stadtfeldern führen Haupteingänge auf den Platz. Die Schießanlage umfaßt 20 Standplätze 175 Meter, 4 Armegewehrstände 175 Meter, 14 Feldstände 300 Meter, 4 Pistolenstände 35 Meter, 2 Jagdstände (laufendes Wild) 60 Meter. Die Riesenschießhalle faßt etwa 3000 Personen. Der Gabentempel wird reich mit Ehrengaben ausgestattet sein, unter denen besonders die des Großherzogs von Baden, des Königs Ludwig von

führen sollte und sie hinabging, sah sie Grote von weitem, der bescheiden bei Seite blieb — sie rief ihn heran. Sie sagte ihm leise, eilig, ohne die Worte zu wählen:

„Grote! Ich hatte heute abend im Park eine unangenehme Begegnung. Nun muß ich plötzlich abreisen, kann nicht aufpassen, niemanden warnen. Halten Sie die Augen offen! Wenn Sie hier einem Manne begegnen, der nicht zur Familie gehört, wenn er auch wie ein Herz aussieht, wenn er auch einem gleichen sollte, der in diesem Hause schon Brot und Salz gegessen hat, weisen Sie ihm die Tür! Er darf diesen Park nicht mehr betreten!“

Tätlicher Haß sprang allenthalben aus ihren raschen Worten.

Der Gärtner stand vor ihr und sah sie finster an.

„Die gnädige Frau kann sich auf mich verlassen. Ich weiß, wer gemeint ist. Ich habe es schon selbst bemerkt: Hier ist Raubgefindel um den Weg.“

Es flammete heiße Wut in seinen Blicken und in seiner Stimme:

„Möchte er mir nur in den Weg laufen! Dann sei Gott ihm gnädig!“

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

v Baden-Baden, 26. Juni. Herr Redakteur Alexander Steinhauer, der verdienstvolle langjährige Leiter des „Badener Tageblattes“, feiert am 1. Juli sein 25jähriges Jubiläum als Journalist. Herr Steinhauer, der am 1. Juli 1889 zuerst in die Redaktion des „Marktgräfer Tageblattes“ eintrat, dann bei der „Bad. Landeszeitung“ tätig war, wurde 1897 Redakteur des „Badener Tageblattes“, an dem er seither eine frische Wirksamkeit entfaltet.

Bayern, des Fürsten zu Fürstentum und der Stadt Mannheim Bewunderung erregen werden. Die Beleuchtung des ganzen Festplatzes erfolgt durch elektrisches Licht. Für die Konzerte während der Festwoche in der Festhalle und auf dem Festplatz sind mehrere Militärskapellen engagiert. Außerdem sind auch die öffentlichen Sammlungen Mannheims in den Tagen des Schützenfestes zu außergewöhnlichen Zeiten zugänglich. Von den Hauptveranstaltungen sind zu nennen: Der große Festzug mit malerischen Gruppenwagen und einem fröhlichen Wingerzug am Sonntag, 5. Juli, die Aufführungen der Mannheimer Turnerschaft am Montag, 6. Juli, das Konzert der Mannheimer Sängervereinigungen am Dienstag, 7. Juli, das große Kinderfest am Mittwoch, 8. Juli, das große Brillantfeuerwerk am Donnerstag, 9. Juli, das humoristische Konzert am Freitag, 10. Juli, die große Beleuchtung des Festplatzes am Samstag, 11. Juli; am Sonntag, 12. Juli feierliche Preisverteilung der ersten zwanzig Preise auf allen Festspielen. Außerdem wird als Nachfeier am Montag, 13. Juli ein großes Volksfest stattfinden.

Heidelberg, 26. Juni. Die Neuanlagen des botanischen Gartens und in Verbindung damit die Erbauung des neuen Gewächshauses um, sollen so gefördert werden, daß die Verlegung des Betriebes von der Bergheimerstraße in den neuen Garten am 1. September erfolgen kann. In dem alten Garten werden dann sofort die Arbeiten für den Neubau der medizinischen Klinik in Angriff genommen.

Heidelberg, 26. Juni. Dem hiesigen Bezirksamt ist die Genehmigung zur Vornahme einer Sammlung für die Errichtung einer simultanen Kinderschule erteilt worden. Es sind bereits namhafte Beiträge gezeichnet worden.

Wienbach (N. Heidelberg), 26. Juni. Die Heidelbeerernte wird in unserer Gegend voraussichtlich recht reich ausfallen. Bisher wurden von auswärtigen Großhändlern Heidelbeeren zum Preise von 20 bis 25 Pf. für das Pfund angekauft.

Nippenweier (Amt Weinheim), 26. Juni. Der 75 Jahre alte hiesige Landwirt Georg Leonhard fuhr mit einem mit Alee beladenen Wagen nach Hause. Oberhalb des Ortes schaute plötzlich die Kälbe, Leonhard kam unter den Wagen und zog sich in der Hüftengegend äußere und innere Verletzungen zu, die für den alten Mann von ersten Folgen sein können.

Bühlertal (N. Bühl), 26. Juni. Hier haben, wie das „Bad. Tagbl.“ mitteilt, eine Anzahl Rebsteine infolge der schlechten Weinjahre ihre Reben herausgehauen und Erdbeeren oder Himbeeren angepflanzt. Der Weisfel der Kulturart hat sich bisher rentiert, einige haben an Erdbeeren in diesem Jahre bereits gegen 1000 Mark und auch darüber eingenommen.

Kehl, 26. Juni. Dieser Tage entdedten zwei Feldhüter einen Mann, dessen Aeußeres sehr verwildert war, und der sich mit einem halben Leib Kommißbrot in der freien Natur verborgen hielt. Auf ihr Befragen erklärte der Mann, er sei in der Nähe mit Grasmähen beschäftigt. Die Feldhüter sahen wohl, daß der Unbekannte einen Waffenrock verkehrt trug, sie glaubten aber, es sei eine Marotte und ließen den jungen Mann laufen. Bald erfuhren sie aber, daß der Mann seiner Dienstzeit beim hiesigen Pionier-Bataillon genügt und seit einiger Zeit bei seiner Truppe vermisst werde. Der Ausreißer wurde mittlerweile in die Kaserne zurückgebracht.

Offenburg, 26. Juni. Der Rhein führt infolge der vielen Niederschläge in den letzten Wochen wieder ganz gewaltige Wassermassen talabwärts; die in seiner Nähe gelegenen Grundstücke haben sehr unter dem überall dem Boden entweichenden Grundwasser zu leiden. Für die Schiffahrt dagegen sind die Wasserhältnisse die denkbar besten. — Mitte nächsten Monats hält das Badische Pionierbataillon Nr. 14 in der Höhe von Ichenheim und Altsenheim auf dem Rhein Brückenschlagübungen ab.

Offenburg, 26. Juni. Am Montag fand im Saal der „Zauberhölle“ der Landesverbandstag Badischer Uhrmacher statt; den Vorsitz führte Hofuhrmacher Devin. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils hielt der Vorstand der Großh. Uhrmacherschule in Stuttgart, Prof. Baumann, einen Vortrag über das Regulieren der Taschuhren in Temperatur und Lage. Dem Rektor der badischen Uhrmacher- und Mitbegründer des Landesverbandes Paul Wilmann aus Freiburg, wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Nach der Tagung vereinigte man sich zu einem gemeinsamen Mittagessen und zu einer Spazierfahrt nach Zell-Weterbach.

Offenburg, 26. Juni. Der Verein der badischen Handelslehrer hält am Montag, 29. Juni, die IV. ordentliche Hauptversammlung in Offenburg ab, wozu sämtliche Handelslehrer Badens eingeladen sind.

Denzlingen (N. Emmendingen), 26. Juni. Die alte katholische Kirche wird gegenwärtig in eine Kleinkinderschule umgebaut.

Freiburg, 26. Juni. Der 42 Jahre alte Tagelöhner Franz Herr von Steinsbach hatte sich an seiner Tochter und Stief-tochter, deren Mitvormund er war, in schwerer Weise vergangen. Die Verhandlungen fanden unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Die Strafkammer verurteilte ihn zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Mannheim, 25. Juni. (Tel.) An der Pariser Großen Oper werden im Oktober wieder Aufführungen Richard Wagner'scher Werke stattfinden, die von deutschen Kapellmeistern dirigiert werden. Der Mannheimer Hofkapellmeister Arthur Bodanzky wird „Ring der Nibelungen“, der Münchener Hofkapellmeister Bruno Walter „Parifal“ und eine Aufführung der „Walküre“ leiten.

Gotha, 25. Juni. (Tel.) Heute fand im hiesigen Krematorium die Beisetzung von Bertha von Suttner statt. Das Begräbnis war sehr feierlich. Von der Familie war die Nichte der Verstorbenen, Baronin von Suttner aus Wien, anwesend. Mitglieder verschiedener Friedensgesellschaften wohnten der Beisetzung bei. Die Urne mit der Asche wird auf dem hiesigen Friedhof aufgestellt werden.

Paris, 26. Juni. (Tel.) Die Academie Francaise hat dem Karrikaturisten Hanß (Walz) einen Preis von 1000 Francs zuerkannt. (Hanß ist der bekannte Kolmarer Zeichner, der wegen Hochverrats angeklagt worden ist. Seine Schmähschriften und Schmähschilder, die ohne jede künstlerische Qualität sind, suchen das Deutschtum lächerlich zu machen.)

Christiania, 25. Juni. (Tel.) Das Storching hat gestern einen Kredit von 200 000 Kronen für die Nordpolexpedition von Amundsen angenommen.

Louisville, 25. Juni. (Tel.) Anlässlich des 34. Sängerfestes des Nordamerikanischen Sängerbundes überreichte der Konsul in Cincinnati eine von dem deutschen Kaiser gestiftete Medaille und überbrachte die Grüße des Kaisers, indem er die Anteilnahme des Kaisers an der Entwidlung des Chorgesanges betonte.

Nichard Strauß's Josephlegende in London.

London, 25. Juni. Im Londoner Drury Lane-Theater wurde am Dienstag abend Dr. Richard Strauß' „Josephlegende“ zum ersten Male in England aufgeführt. Schon seit Wochen zeigte sich unter den Kunst- und Musikliebhabern Londons das größte Interesse für Dr. Strauß' neues Werk und die Nachfrage nach Eintrittskarten war so groß, daß die Kassen für die reservierten Plätze schon seit Tagen geschlossen bleiben konnten. Der Andrang zu den unreservierten Plätzen

Neustadt i. Schwarzwald, 26. Juni. Ein Aurgastpaar, das angeblich aus Amerika kommend sich hier in einem Privathaus einlogiert hatte und sogar ein Haus kaufen wollte, wurde lt. „Hochwächter“ verhaftet. Das Paar, das übrigens nicht verheiratet ist, soll schon längst von der Gendarmerie gesucht worden sein.

Lothmoos, A. St. Blasien, 25. Juni. Man schreibt uns: Die uns vom Großh. Landesgewerbeamt überlassene 2. Wanderausstellung für Handwerbstechnik ist bereits eingetroffen und im Sonnenfalle aufgestellt worden. Im Laufe dieser Woche noch werden die hiesigen Schulen die Ausstellung besuchen; mancherlei praktische Werkzeuge, Maschinen, sowie sonstige Gegenstände sind darin enthalten. Niemand ahnt wohl bei dem hübschen Arrangement, daß die Ausstellung zugleich die Transportkosten sind. Offiziell wird die Ausstellung am nächsten Sonntag, 28. Juni, vorm. 10½ Uhr, eröffnet werden. — Mittags um 3¼ Uhr wird der Bezirksverein St. Blasien-Lothmoos-Schlussee-Menschenwand eine Bezirksversammlung abhalten, wobei im Auftrage des Landesgewerbeamtes Herr Dipl.-Ing. Heine aus Karlsruhe einen erläuternden Vortrag über die Ausstellung selbst halten wird. Zu diesem Vortrage sind nicht nur die Mitglieder der Gewerbevereine, sondern alle Freunde des Handwerks freundlichst eingeladen. Während des ganzen Nachmittages, also auch während der Versammlung, kann die Ausstellung besichtigt werden. Die Ausstellung wird vom 28. Juni bis 5. Juli hier sein und ist Werktags von 9—12 und 2—6 Uhr, Sonntags von 10½ bis abends 8 Uhr geöffnet.

Schopfheim, 26. Juni. Der ledige Otto Währer von hier, der als Versicherungsagent Wechselkäufungen begangen und sich dadurch die Gelbmittel zur Auswanderung nach Amerika verschafft hatte, wurde kurz vor seiner Einschiffung in Bremerhaven verhaftet.

Murg (N. Säckingen), 26. Juni. Beim Holzfällen in der Wisimatt verunglückte der 21jährige Paul Plum; er wollte in einem Hohlweg dem schwerbeladenen Wagen ausweichen, glitt aber aus und kam unter den Wagen zu liegen. Das Hinterrad ging ihm über die Beine, welche ihm gebrochen wurden. Auch sonst erlitt Plum schwere Verletzungen. Er wurde nach Säckingen in das Krankenhaus gebracht.

Dossenbach (N. Säckingen), 26. Juni. Die Maul- und Klauenseuche ist erloschen. Die Spermaeregeln, die bisher bestanden haben, sind aufgehoben worden.

Waldbühl, 26. Juni. Die hiesige Realschule wird demnächst ihre 100jährige Gedeknife begehen.

Vom Heuberg, 26. Juni. Die Reserve-Feldartillerieabteilung, die am 10. Juni hier zu einer Übung zusammentrat, hat am Dienstag den Truppenübungsplatz wieder verlassen. Gegenwärtig befinden sich noch das 160. und 170. Infanterieregiment auf dem Heuberg.

Singen, 25. Juni. Für den vom 11. bis 13. Juli hier stattfindenden 114er-Tag, dem sehr wahrscheinlich auch der Großherzog anwohnen wird, ist nunmehr das definitive Programm aufgestellt. Mit dieser Regimentsfeier wird das vierzigjährige Stiftungsfest des Kriegerbundes, sowie der Abgeordnetentag der Militärvereine vom Bodensee und Rhein verbunden.

Die Einberufung der evangelischen Generalsynode

Karlsruhe, 26. Juni. Der Großherzog hat die Genehmigung erteilt, daß die evangelische Generalsynode auf Freitag, den 3. Juli ds. Js., einberufen wird. Die Tagung wird eingeleitet mit einem Gottesdienst, der vormittags 10½ seinen Anfang nimmt. Am 11 Uhr beginnt sodann im Sitzungssaal der Zweiten Kammer die erste Sitzung, um 12 Uhr werden die Abgeordneten vom Großherzog empfangen werden. Die zweite Sitzung wird um 5 Uhr nachmittags beginnen. Die Tagungsdauer wird auf 14 Tage bis 3 Wochen berechnet. Die Generalsynode wird sich in der Hauptsache mit dem neuen Kirchenbuch (Agende) zu befassen haben. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß das neue Kirchenbuch an Kommissionen verwiesen wird, die zunächst eine Durchberatung vornehmen. In diesem Fall wäre es wahrscheinlich, daß die Generalsynode auf Herbst vertagt wird.

Aufnahme von Kriegsinvaliden in die badischen Landesbäder.

B. O. Karlsruhe, 25. Juni. In das Landesbad Baden-Baden und in das Landesbad in Dürheim können anerkannte Kriegsinvaliden, welche kein Vermögen besitzen, auf Kosten der königlichen Intendantur des 14. Armeekorps zu Kurzweilen aufgenommen werden. Die Eingaben hierfür sind an das Bezirkskommando zu richten und durch dieses zu vermitteln. Ferner können laut Erlaß des Gr. Ministeriums des Innern bedürftige Kriegsteilnehmer, die durch die Anstrengungen des Krieges in ihrer Gesundheit geschädigt sind, um den geringen Kostenfuß von 2 Mk. pro Tag Aufnahme finden. Die

war ein riesiger und in den frühen Morgenstunden hatte sich bereits eine beträchtige Menge eingefunden, daß sie das Theater zweimal hätte füllen können.

Das Publikum und die Presse zollen dem neuen Werk ungeheißten Beifall, obgleich es manche Mängel aufzuweisen habe. Wie üblich in London, war die Ausstattung eine vorzügliche. Die alte biblische Legende wird im Drury Lane-Theater mit einer Farbenpracht und in einer Umgebung gegeben, die so leicht von einer kontinentalen Bühne nicht übertroufen werden können. Die Partitur gab Mme. Karasvina in ausgezeichnete Weise. Ihr Partner war der sechszehnjährige russische Tänzer Maffine, dessen Josephdarstellung wohl kaum den Intentionen von Dr. Strauß entsprechen dürfte. Er ist kein besonders sähiger und wirkungsvoller Tänzer, zeigt jedoch eine besondere Gabe für die Pose.

Das Publikum zeigte sich begeistert und Dr. Strauß mußte wiederholt auf der Bühne erscheinen, und als die Hochrufe nicht enden wollten, schleppte er den kürzlich zum Baronet ernannten Sir Joseph Weckham, den Finanzmann des Opernunternehmens seines Sohnes, vor das Publikum.

Das Buch des letzten Goethe.

F. Ein tragisches Schicksal hat bekanntlich über Göthes Abkömmlingen gewaltet. Einer nach dem andern sanken sie, gemeist alle früh und nach einem wenig glücklichen Leben ohne Nachkommenschaft ins Grab. Die „Ueberlebenden von Tantalus-Haus“, so hatte Walter von Göthe in dem lebendigen Gefühl des Schicksales seines Hauses sich und die Seinen genannt. Für seine Person hat er wohl den Versuch gemacht, sich frei zu ringen, aber er ist schließlich doch unter der Last des übergroßen Namens erlegen. Den bedeutendsten Versuch, den er in seinem qualvollen Kampfe um den Platz an der Sonne des Ruhmes gemacht hat, stellt das Buch dar, das er anonym im Jahre 1848 veröffentlicht hat. Es trägt den Titel „Nähermann hol' über! Ueber dieses Buch des letzten Göthe waren bisher sehr irrige Meinungen verbreitet, und selbst Erich Schmidt ist noch des Glaubens gewesen, daß es überhaupt nicht im Druck erschienen sei. Die Wahrheit über dieses Buch teilt nun Karl Rosner auf Grund ungedruckter

Aufnahmegeheule sind in diesem Falle an die Badeanstaltkommissionen — das Gr. Bezirksamt Baden-Baden bezw. Billingen — un-

mittelbar zu richten. Die Landesbäder sind in der Regel geöffnet vom März bis November jeden Jahres. Der Eröffnungstag wird alljährlich öffentlich bekannt gemacht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. Juni 1914. Das Großherzogspaar wird heute abend 7.10 Uhr von Königtum wieder hier eintreffen.

Besondere Reiseeinrichtungen: Feste Rundreisekarten. Die Rundreisekarte hat ihre einstige Bedeutung fast ganz eingebüßt. Auch das zusammenstellbare Fahrkarteheft kommt in der Hauptsache nur noch für das Ausland und für besondere Fälle in Betracht, seitdem die Ermäßigung weggefallen ist.

Privatpate (bis zu 10 Kg.) für die Befragungen S. M. Schiffe „Corely“ und „Karlsruhe“ werden je nach dem Auslande weiterbefördert, wenn sie spätestens am 5. Juli 1914 für „Corely“ und 8. Juli für „Karlsruhe“ bei der Speditionfirma Matthias Rohde u. Co., Hamburg, Sandtorlat 35, durch die Post eingetroffen sind.

Abiturium. Drei Teilnehmer am Abiturientenkurs des Badagogiums Karlsruhe (von Schmidt u. Wief) bestanden dieser Tage das für Extraner vom Ministerium anberaumte Abiturientenexamen in Karlsruhe und Billingen.

Verammlung der badischen Kinointeressenten. Der Verein der Kinematographenbesitzer und Interessenten Badens versammelte gestern in Straßburg zahlreiche Mitglieder und Gäste zu einer interessanten verlaufenden Besprechung.

Verammlung der badischen Kinointeressenten. Der Verein der Kinematographenbesitzer und Interessenten Badens versammelte gestern in Straßburg zahlreiche Mitglieder und Gäste zu einer interessanten verlaufenden Besprechung.

Taubstummentag. Am Sonntag, den 12. Juli, findet in Karlsruhe ein Taubstummentag statt, zu dem die badischen Gehörlosen eingeladen werden.

Arbeiterbildungsverein. Morgen Samstag, 27. Juni, abends 8 1/2 Uhr veranstaltet der Verein im Stadtgarten ein Sommerkonzert.

Munzisches Konservatorium. Am Mittwochnachmittag, ab 1/2 Uhr, fand das zweite Vorspiel der Anfangsklassen des Munzischen Konservatoriums im großen Eintrachtsaal statt.

Stadtgartenkonzerte. Die Stadtgarten-Kommission hat beschlossen, mit Wirkung vom nächsten Sonntag an die Dauer der Stadtgartenkonzerte an den Nachmittagen der Sonn- und feiertäglichen Feiertage um 1 Stunde zu verlängern.

Doppelkonzert im Stadtgarten. Wir machen nochmals auf das heute abend 8 Uhr im Stadtgarten stattfindende Doppelkonzert der Artillerie-Kapelle Nr. 14 und des Künstler-Waldhorn-Ensembles des königlichen Hoftheaters zu Cassel aufmerksam.

Verkehrsverschlechterung. Die Verkehrsverhältnisse zwischen Pforzheim und Karlsruhe lassen insbesondere in bezug auf billige, schnellfahrende Züge viele, wenn nicht alle Wünsche offen.

Verkehrsmittel. Die Verkehrsverhältnisse zwischen Pforzheim und Karlsruhe lassen insbesondere in bezug auf billige, schnellfahrende Züge viele, wenn nicht alle Wünsche offen.

gangszug führt, bleiben in Karlsruhe liegen. Ein Zug, der von Stuttgart nach Karlsruhe 115 Minuten Fahrzeit beansprucht und somit eine Reisegeschwindigkeit von 47 Kilometern erreicht, hat heute auf die Bezeichnung „Schnellzug“ wahrlich keinen Anspruch, und die Erhebung eines Zuschlages für diese „Schnelligkeit“ ist eine große Ungerechtfertigung.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 26. Juni. In der am nächsten Sonntag auf dem Reiter Rheinhafen stattfindenden Straßburger Regatta werden von Karlsruhe der Ruderverein Sturmvogel, Rheinflut Alemannia und der Akademische Ruderklub in mehreren Rennen beteiligt sein.

Baden-Baden, 26. Juni. Bei dem vorgestrigen Rennungs-schluß für drei große Flachrennen des Internationalen Meetings wurde ein überraschend gutes Ergebnis erzielt.

Frankfurt a. M., 26. Juni. Gestern nachmittag trat unter dem Vorsitz des kommandierenden Generals des 18. Armee-Korps von Schenk der Frankfurter Ausschuss für die sechste Olympiade 1916 zusammen.

Karlsruher Ruder-Regatta.

Karlsruhe, 26. Juni. Zu der am Sonntag, 5. Juli, stattfindenden 2. Karlsruher Ruder-Regatta hat der hohe Protektor, Großherzog Friedrich, als Ehren-Wanderpreis für den ersten Ruderer einen kostbaren Goldpokal verliehen.

Von der Luftschiffahrt.

Schuttertal (W. Lahr), 26. Juni. Ein Freiballon landete in der Nähe unseres Ortes; er flog so nieder, daß er im Walde des Hubhofbauern an einem Baume hängen blieb; die Insassen, drei Offiziere aus Neubreisach, kamen unversehrt zur Erde.

Vermischtes.

Leuthen, 25. Juni. (Tel.) Bei Rauchsangwerder wurden heute mittag die Leichen eines Mannes und eines Mädchens gefunden, die zusammengebunden waren.

Eisenach, 26. Juni. (Tel.) Durch Beiliebe ermordet und aller Wertsachen beraubt wurde ein 30jähriger Witwe in ihrer Wohnung aufgefunden.

Wien, 25. Juni. Die Gemeinde Heiligenblut in Kärnten hat sämtliche Wege im Großglocknergebiet als öffentliche Wege erklärt.

Paris, 26. Juni. (Tel.) Der Generalsinspekteur des Bergbaues, Widersheimer, erlittete dem Staatsanwalt über die Erdbeben vom 15. d. M. einen Bericht.

Leipzig, 26. Juni. (Tel.) In Breitendorf ereignete sich ein schweres Bauunglück. Bei einem Neubau stürzte ein Gerüst zusammen, auf dem sich 16 Arbeiter befanden.

Gelsenkirchen, 25. Juni. (Tel.) Ein schwerer Eruben-unfall hat sich auf der zur Gewerkschaft Rhein-Elbe gehörigen Zeche „Platz“ in Wanne ereignet.

Salem (Massachusetts), 26. Juni. (Tel.) In der Fabrik Corn, Leather brach gestern ein Feuer aus, das sich schnell über ein 40 Acres großes Areal des Lederfabrikations-districtes verbreitete.

Brief in einem Aufsatze mit, der im nächsten Heft des Cottaschen „Greifs“ erscheinen wird.

Das Buch des letzten Göthe ist also im Frühjahr 1848 wirklich im Druck erschienen. Es trägt das bezeichnende Motto „Ich hab' getan, was ich nicht lassen konnte“ und die Widmung „Für die Vornehmen“. Es enthält drei Bilder, Tendenznovellen, Erzählungen eines warm für die Gedrückten schlagenden Herzens, und einer nicht selbstlicheren Begabung, die sich stark von Art und Unart der französischen Erzähler um George Sand abhängig zeigt und allzuoft im leeren Sentiment verliert.

Das Buch des letzten Göthe ist also im Frühjahr 1848 wirklich im Druck erschienen. Es trägt das bezeichnende Motto „Ich hab' getan, was ich nicht lassen konnte“ und die Widmung „Für die Vornehmen“.

weiter und Spemann dritter. Im Höhenflug wurde Hirsch mit zwei Passagieren erlöset.

Rechte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Berlin, 26. Juni. Der Präsident des Abgeordnetenhauses Graf Schwerin-Winskij ist soweit hergestellt, daß er bereits das Bestverlassen konnte und sich voraussichtlich in den nächsten Tagen nach seinem Gut in Bommern begeben dürfte.

= Rom, 26. Juni. Die Deputiertenkammer verhandelte gestern 12 Stunden bis abends 10 Uhr, da die Regierung auf diese Weise die Diskussion der Sozialisten gegen die Steuererlagen zu brechen wünschte. Es kam zu lebhaften Zwischenfällen und zu heftigem Wortwechsel, die sogar in Tätlichkeiten ausarteten und den Ausschluß eines republikanischen Abgeordneten von den Sitzungen bis zum Montag zur Folge hatte.

= Paris, 26. Juni. Da im Sitzungssaal des Palais Bourbon infolge der Mitgliedervermehrung jetzt nicht genügend Platz ist, so erwägt das Kammerpräsidium dessen Umbau; unterdessen müßte die Kammer in Versailles tagen. Dieser Plan scheint jedoch solche Schwierigkeiten zu machen, daß seine Verwirklichung für wenig wahrscheinlich gilt.

= Paris, 26. Juni. Entsprechend einem Erlaß des Justizministers hat der Gerichtspräsident Abanel, der im Prozeß gegen Frau Caillaud den Vorsitz führt, im Einvernehmen mit dem Oberstaatsanwalt beschlossen, daß zu diesem Prozeß keinerlei Eintrittskarten gewährt und lediglich außer den Zeugen und Sachverständigen die Mitglieder des Barreaus und der Presse zugelassen werden sollen. Insbesondere soll Frauen der Zutritt bedingungslos untersagt werden. Die Dauer des Prozesses, in dem 50 Belastungs- und etwa 20 Entlastungszeugen vernommen werden dürften, wird auf sechs Tage veranschlagt.

= Kairo, 25. Juni. (Agence Havas.) Die Polizei hat 12 Ausländer, darunter Deutsche, festgenommen und von diesen fünf in Haft behalten, die im Verdacht stehen, Soldaten der Garnison zum Desertieren verlocken zu haben. Man spricht auch von Munitionsdiebstählen. Die Staatsanwaltschaft hält die Angelegenheit geheim.

T. New York, 26. Juni. (Privat.) Es unterliegt nunmehr keinem Zweifel mehr, daß Expräsident Theodor Roosevelt im Jahre 1916, in dem die Präsidentschaft Wilsons abläuft, wieder für den Präsidentenposten kandidieren wird. Er hat sich sehr abfällig über die von Präsident Wilson und seinen Staatsmännern gepflogene Politik ausgesprochen, die er mit dem Ausdrud „Karnaval“ bezeichnet.

Von der Kieler Woche.

= Kiel, 25. Juni. Bei der Segelregatta auf der Kieler Förde herrschte teilweise völlige Flaute, so daß die Regatta sehr spät beendet wurde. Im Rennen um den Kommodorepokal errang „Paula III“ den ersten Preis. In der Sonderklasse wurde „Kest V“ erste, in der 19 Meterklasse „Wendulo“, in der 12 Meterklasse „Stef“, in der 8 Meterklasse „Unba“ (Ehrenpreis der Stadt Kiel), in der 7 Meterklasse „Tanne“, in der 6 Meterklasse „Peg“, in der 5 Meterklasse „Hannchen“.

= Kiel, 25. Juni. (Tel.) Heute nachmittag kurz nach 3 Uhr ist, wie die „Kieler N. Nachr.“ melden, gleich nach dem Start der Kapitänleutnant Schröder infolge Uebersteuern seines Wasserflugzeuges aus 40 m Höhe ins Wasser gestürzt. Schröder wurde zwar sofort von einer Pinasse gerettet, ist jedoch an den schweren inneren Verletzungen um 5 Uhr im Friedrichsorder Krankenhaus gestorben.

Der englische Flottenbesuch in Kiel.

= Kiel, 25. Juni. Der Kaiser gab auf der „Hohenzollern“ heute eine Abendtafel zu Ehren der Offiziere des englischen Geschwaders, zu der u. a. geladen waren der englische Botschafter Goschen, Großadmiral v. Tirpitz, der englische Kommodore William C. Goodenough, der englische Vizeadmiral Barrarder und Prinz Heinrich. Der Fürst von Monaco ist auf seiner Dampfjacht hier eingetroffen. Wegen der Trauer für den Herzog von Sachsen-Meiningen spielte die Kapelle der „Hohenzollern“ nicht.

= Kiel, 25. Juni. (Tel.) Stadtverordnetenvorsteher Dr. Ahmann gab heute nachmittag zu Ehren der Offiziere des englischen Geschwaders ein Gartenfest, an dem Oberpräsident von Bülow, der Stationschef Admiral von Coerper mit ihren Gemahlinen, Admiral von Rohl, die Spitzen der Behörden und viele Offiziere des Marineoffizierkorps, sowie Damen und Herren der Gesellschaft teilnahmen.

= Kiel, 25. Juni. (Tel.) Die Stadt Kiel veranstaltete heute nachmittag ein Sportsfest, an dem englische und deutsche Marinemannschaften und bürgerliche Sportvereine teilnahmen. Oberbürgermeister Dr. Lindemann entbot den Mannschaften des englischen Geschwaders einen herzlichen Willkommengruß der Stadt und ihrer Bürgerschaft, die eine lebhaft Freude darüber empfinden, Söhne des verwandten englischen Volkes auf deutschem Boden begrüßen zu können. Der Redner sprach die Hoffnung aus, daß dieser Tag ein neues Band zwischen den Söhnen Albions und Germaniens knüpfen möge, das eine glückliche Zukunft immer fester gestalten möge. Die Ansprache schloß mit brausenden Hochrufen auf den deutschen Kaiser und den König von England. Nach Schluß der Wettkämpfe erfolgte in Anwesenheit der Prinzessin Heinrich von Preußen die Verteilung der zahlreichen wertvollen Siegespreise.

Zur Lage auf dem Balkan.

Die Spannung zwischen Griechenland und der Türkei.

= Athen, 25. Juni. Offiziösen Zeitungen zufolge wird die griechische Antwort auf die türkische Note wahrscheinlich morgen an den griechischen Gesandten in Konstantinopel, Panas, geschickt. Sie ist in freundschaftlichem Tone gehalten, wie die türkische Note. In der Antwort wird die Befriedigung der griechischen Regierung über die von der ottomanischen Regierung nach den jüngsten Verfolgungen ergriffenen Maßnahmen ausgedrückt, doch besteht die Note darauf, daß die Informationen, welche die türkische Regierung über die Lage der Muselmanen in Mazedonien erhalten habe, unrichtig seien. Die griechische Regierung suchte mit allen Mitteln die Auswanderung der Muselmanen zu verhindern oder wenigstens einzuschränken, ohne dabei an Gewaltmaßnahmen zu denken. Die Regierung erklärt, mit dem Austausch zwischen den Flüchtlingen einverstanden zu sein unter der Bedingung, daß den Auswanderern die freie Wahl gelassen wird. Die

Note drückt schließlich die Hoffnung aus, daß die kaiserliche Regierung ihre Versprechungen halten wird, so daß nichts in Zukunft die Beziehungen zwischen den beiden Ländern trüben kann.

= Konstantinopel, 26. Juni. Die Worte hat an das östumenische Patriarchat ein Schreiben gerichtet, in dem sie mit Rücksicht darauf, daß die Ordnung wieder hergestellt sei, dem Patriarchat empfiehlt, die griechischen Kirchen und Schulen wieder zu öffnen.

Aus dem Fürstentum Albanien.

= Athen, 25. Juni. (Agence d'Athene.) Die internationale Kontrollkommission hat an den Führer der Epiroten, Zogographos, folgende Mitteilung geschickt: „Der Fürst von Albanien und seine Regierung haben das Abkommen von Corfu im ganzen bedingungslos angenommen. Sie übertragen die Durchführung der Artikel I und V des Abkommens der internationalen Kontrollkommission. Unter diesen Umständen gehört die endgültige Regelung dieser Frage zur ausschließlichen Kompetenz der durch die internationale Kontrollkommission vertretenen Mächte. Nach dem Eintreffen ihrer Antwort wird die Kontrollkommission in vollkommener Freiheit nach an Ort und Stelle vorgenommener Untersuchung die Frage Chimarra, sowie die Frage der administrativen Unterteilung regeln. Was Ihre übrigen, dem Wortlaut des Abkommens von Corfu schriftlich beigefügten Erklärungen betrifft, so sind sie definitiv vorgesehene und geregelt worden. Wir werden Ihnen die Entscheidung der Großmächte bei unserer Ankunft in Santi Quaranta offiziell zur Kenntnis geben.“ Gezeichnet: Aral, Präsident der Internationalen Kontrollkommission in Albanien.

= Durazzo, 25. Juni. Die vergangene Nacht sowie der heutige Tag verliefen ohne Zwischenfall. Auch heute wurden die Befestigungsarbeiten von der städtischen Bevölkerung fortgesetzt. Sämtliche Geschäfte der Stadt sind geschlossen. Die Arbeiter dürften morgen, spätestens übermorgen, vollendet sein, sind jedoch schon soweit gediehen, daß bei einer etwa versuchten Ueberresaung durch den Feind mit vollem Erfolg Widerstand geleistet werden könnte. Gleichzeitig bereitet auch der Feind stark besetzte Positionen.

= Durazzo, 25. Juni. Heute ist beim Minister des Innern von den Rebellen ein Schreiben eingelaufen, worin zwecks Einleitung von Verhandlungen um Entsendung einer Abordnung nach Schiat gebeten wurde. Die Abordnung, die aus vier Mohammedanern, einem Orthodoxen und Monsieurre Acciari bestand, fand dort mehrere Vertreter der am Aufstand beteiligten Mannschaften vor, mit denen jedoch nur unverbindliche Besprechungen stattfinden konnten, angeblich weil die Vertreter von Batia und Elbassan noch nicht eingetroffen waren. Die Delegierten von Durazzo wurden eingeladen, bis zu deren Ankunft in Schiat zu warten, zogen es jedoch vor, nach Durazzo zurückzukehren, um sich morgen neuerlich nach Schiat zu begeben.

T. Durazzo, 26. Juni. (Privat.) Der „Mafin“ meldet von hier: Die Aufständischen stehen bereits bei Valona und werfen die Regierungstruppen zurück. Die Einnahme der Stadt ist stündlich zu erwarten. Der deutsche Kreuzer „Breslau“, der bisher auf hoher See lag, ist gestern in den Hafen von Durazzo eingefahren. Deutschland unterstreicht diese Aktion.

Ministerpräsident Turkhan Pascha zeigt an, daß er beabsichtige, das Präsidium niederzuliegen. Die Königin von Rumänien hat an die Fürstin telegraphiert, sie möge ihre beiden Kinder nach Bulareit schicken.

Der Fürst versucht, Prent Bibboda, den geschlagenen Führer der Mirditen, zu veranlassen, neue Truppen zu sammeln und hat einen eigenhändigen Brief an ihn abgeschickt. Auf allen Plätzen, die die Rebellen bereits erobert haben, weht die türkische Fahne.

T. Wien, 26. Juni. (Privat.) Aus Durazzo wird telegraphiert: Die Lage ist unverändert. Bisher haben die Verhandlungen zu keinem Resultat geführt. Oesterreich-Ungarn und Italien haben ihre Kriegsschiffe von Durazzo nach Valona entsandt, um die fremden Angehörigen zu schützen, evtl. an Bord zu nehmen. Aus Stutari ist der Stadtkommandant in Durazzo eingetroffen und hat den Fürsten davon verständigt, daß unter den Muselmanen in Stutari eine aufständische Bewegung im Gange ist, deren Ausbruch stündlich zu erwarten ist.

F. Wien, 26. Juni. (Privat.) Hier erläßt ein Komitee, an dessen Spitze der Bildhauer Gurschner steht, einen Aufruf, in dem Oesterreicher und Deutsche aufgefordert werden, als Freiwillige nach Albanien zu gehen, um den Fürsten, der sich in bedrängter Lage befindet, zu unterstützen. Die Lage in Albanien charakterisiert eine Erklärung des hiesigen albanischen Gesandten, der sagte: „Ich habe jede Hoffnung aufgegeben, daß sich die Lage meines Vaterlandes bessern wird.“

= London, 26. Juni. Im Unterhaus fragte der Unionist Sir Mac Esple an, ob Grey mit Rücksicht auf die Verantwortlichkeit, die England und die anderen Mächte mit der Schaffung Albaniens übernommen hätten, mit den Mächten in Unterhandlungen treten würde, um den Missetates und Mißhandlungen der Bevölkerung in Südalbanien ein Ende zu machen.

Grey erwiderte: Die Errichtung einer guten Regierung in Albanien ist bereits Gegenstand der Sorge der Mächte und ständigen Meinungsaustrauschen unter ihnen. Ich kann es jedoch nicht unternehmen, britische Truppen nach Albanien zu entsenden. Außenherbert fragte, ob Staatssekretär Grey, da England für die Schaffung Albaniens mit der Verantwortung trage und die Albanen im Süden niedergedrückt und mißhandelt würden, Konsuln oder andere geeignete Persönlichkeiten in die erwähnten Gebiete entsenden wolle, damit sie einen genauen Einblick in die dortigen Verhältnisse gewinnen.

Grey erwiderte: Obgleich die englische Regierung mit den Regierungen der anderen Großmächte für die Schaffung eines autonomen Albaniens verantwortlich sei; könne er doch nicht die Verantwortung dafür übernehmen, daß die Ordnung in Albanien aufrechterhalten werde und er wünsche auch nicht die Verantwortung dadurch zu übernehmen, daß er Maßnahmen treffe, wie sie von dem Fragesteller in Anregung gebracht worden seien.

Zur Regierungsübertragung in Serbien.

I. Belgrad, 25. Juni. Die Vertrauung des Kronprinzen mit der Königsgewalt wird in der Bevölkerung und in der Presse lebhaft erörtert. Es wird darauf hingewiesen, daß nach dem Wortlaut der Proklamtion auch eine längere Vertretung des Königs nicht ausgeschlossen erscheine. Einzelne Blätter vertreten die Ansicht, daß dies sogar der wahrscheinliche Fall sei, da das rheumatische Leiden des Königs längere Pflege erheische. Den Gerüchten von einer dauernden Ausübung der Königsgewalt durch den Kronprinzen wird von zuständiger Seite kategorisch entgegengetreten. (Ziff. Ztg.)

= Paris, 25. Juni. (Priv.) Die Nachricht von dem provisorischen Interregnum des serbischen Kronprinzen Alexander hat in Paris großes Aufsehen erregt. Obwohl man den Vorwand mangelnder Gesundheit nicht ganz von der Hand weist, so betrachtet man den un-

permuteten Schritt doch als eine Form definitiver Thronensagung durch die der König einerseits die Stellung des Prinzen Alexander, auf den das Erbrecht seines Bruders Georg übertragen worden war, befestigen und andererseits den Konflikt zwischen Militär- und Zivilgewalt mildern zu können, hofft. Das „Journal“ erinnert an die Ungnade des Obersten Mijichich und besonders an das Dekret, durch welches die Militärgewalt der Zivilgewalt untergeordnet wurde. Man bringt unter solchen Umständen die Proklamtion des jungen Prinzen zum provisorischen König von Serbien in Zusammenhang mit der bedrohten Auflösung der Kammer. König Peter habe für eine Abdankung jedenfalls einen günstigen Zeitpunkt gewählt und sich als geschickter Staatsmann erwiesen.

= Belgrad, 26. Juni. In Besprechung der gestrigen Proklamtion des Königs betreffend die Uebertragung der königlichen Gewalt auf den Kronprinzen führt die „Politika“ aus: Der Gesundheitszustand des Königs gebe zu ernstlichen Besorgnissen keinen Anlaß, doch habe der Umstand, daß der König dauernd von unerträglichen Schmerzen befallen werde, wie das hohe Alter und seine Ermüdung infolge der großen Ereignisse der letzten zwei Jahre die Verzele bestimmt, dem König vollständige Erholung zu empfehlen. Nach der dreiwöchigen Kur werde wahrscheinlich noch sorgsame Pflege und vielleicht auch noch ein Aufenthalt in einem ausländischen Kurort zur Fortsetzung der Kur notwendig sein. Die Dauer der Ausübung der königlichen Gewalt durch den Kronprinzen hänge von der Dauer der erforderlichen Pflege ab.

Die Feindseligkeiten zwischen Amerika und Mexiko.

= New York, 26. Juni. Zwischen England und den Vereinigten Staaten ist zum Schutze des Bergwerkesbesitzes in Mexiko ein ähnliches Abkommen abgeschlossen worden wie das kürzlich zum Schutze der ausländischen Delinquenten abgeschlossen.

= New York, 26. Juni. General Villa gibt die Verluste der Bundesstruppen in der Schlacht bei Zacatecas auf 4000 Tote und 2000 Verwundete und seine eigenen Verluste auf 500 Tote und 600 Verwundete an. Außerdem will er etwa 5000 Gefangene gemacht haben.

Konkurse in Baden.

Waldkirch. Vermögen des Handelsmanns Karl Friedrich Gommendinger in Waldkirch. Kaufmann Joseph Rau in Waldkirch: Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 25. Juli 1914 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen: Donnerstag, 19. August 1914, vormittags halb 11 Uhr.

Konstanz. Vermögen des Kaufmanns Josef Straub in Konstanz, Kreuzlingerstraße 46. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Dehgle. Konkursforderungen sind bis zum 13. Juli 1914 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen: Dienstag, den 21. Juli 1914, vormittags 8 Uhr, vor dem Gr. Amtsgericht Konstanz.

Konstanz. Vermögen der Firma Albert Rothweiler, Möbelhandlung und Dekorationsgeschäft in Konstanz. Konkursverwalter: Ortsrichter Konrad Kleiner in Konstanz. Konkursforderungen sind bis zum 19. September 1914 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen: Freitag, den 30. Oktober 1914, vormittags 8 Uhr.

Auswärtige Todesfälle.

Mosbach: Adolf Krauß, Gemeinderat, alt 76 1/2 Jahre. Waldenhausen. Simon Döffner, alt 61 Jahre. Kallat. Hermann Wähler, Schuldirektor. Oberkirch: Eduard Gantner, Privatier, alt 80 Jahre. Schutterzell: Wendelin Wöhrschlegel, Gemeinderat, alt 54 Jahre. Freiburg. Albert Uhr, Tagelöhner, 68 Jahre alt. Schönberg. Georg Heimann, Stationsvorstand, 51 Jahre alt. Brombach: Jakob Buchmann, alt 88 Jahre. Maulburg: Johann Friedrich Hug, Wittknecht, 72 Jahre alt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 25. Juni 4,63 m (24. Juni 4,62 m). Sankttrift. 26. Juni morgens 6 Uhr 3,10 m (25. Juni 3,06 m). Neßl. 26. Juni morgens 6 Uhr 3,77 m (25. Juni 3,79 m). Wäzaan. 26. Juni morgens 6 Uhr 5,70 m (25. Juni 5,72 m). Mannheim. 26. Juni morgens 6 Uhr 5,38 m (25. Juni 5,38 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Freitag, den 26. Juni. 1. Bad. Rnollog. Verein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Löwenraucher. Ca. Stadtkirchliche Chor. 8 U. Probe i. Sopran u. Alt. 8 1/2 U. Ges.-Probe. Fußballklub Phönix. 9 Uhr Spielerversammlung im Löwenraucher. Tüfing. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler. Schachklub. Spielabend im Cafe Bauer. Stadtpark. 8 Uhr Doppelfonzert.

Gicht- u. Rheuma-

leidende erzielen größte Heilerfolge im stärksten Schwefelbad Europas. Prospekt durch das Schwefelbad Sebastiansweiler bei Tübingen (Würtzb.), Post Belsou. 341

Kyrrhäuser-Technikum Frankenhäusen. Ingenieur- u. Maschinenbau-Abt. für allgemeine und landwirtsch. Maschinenbau. Elektr. (einst. Hoch- u. Tiefspannung). Dir.: Prof. Guyvert.

Norddeutscher Lloyd Bremen. Wer sich zur Reise nach Amerika, Asien, Afrika, Australien, usw. wende sich an Friedrich Kern, Generaldirektor in Karlsruhe, Karlsruherstr. 22, Edc. Erbprinzenstr. - Billette zu Originalpreisen.

Für unsere Abonnenten in Bruchsal und umliegende Orte liegt unserer heutigen Nummer ein Prospekt des Barenhäuses Geschwister Knopf Bruchsal bei, worauf wir an dieser Stelle hinweisen.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Sielefeld's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Gumpelhaune. Roman aus dem Fürstentum von Horst Bodemer. Preis brosch. 3 M., geb. 4 M. Verlag Carl Dunder, Berlin W. 25. Horst Bodemer hat sich durch seine frische Schreibweise und sein unbestimmert zugreifendes Temperament längst einen treuen Leserkreis geschaffen, der jede Neuerscheinung aus seinem Feder mit herzlichem Interesse begrüßt. Diesmal bringt er seiner Gemeinde etwas ganz Neues: - einen Roman aus dem modernen fürstlichen. Einen Roman aber auch, der neben aller Spannung der Handlung psychologische Tiefen zeigt, wie sie in der Belletristik nachgerade selten zu werden beginnen. Im Verlag von Emil Abbat, Wiesbaden, ist erschienen: „Die heutige Einmüchtheit der Hausfrau“. Mit Bereitung von Salaten und Komposts. Ein Hilfsbuch für den sparamen Hausfrau. Heber 225. Gute Rezepte und Anweisungen. Herausgegeben von Friede Beckmann. Preis 90 Pfg. Porto 10 Pfg. - „Der fliegende Tod“. Tagebuch eines deutschen Offiziers. Von Hans Schmidt-Neumer. 124 Seiten 1,20 M., gebunden 1,80, Porto 20 Pfg. Die persönliche Proklamtion der venedischen Krankheiten. Von Dr. med. Max Müller. Sammlung Radafolon. 3. Band. Heft 6. Preis 1,80 M. Verlag Carl Morhold, Halle a. S.

# Sommer-Theater

Direktion: Fr. H. Grunwald

Festhalle

Montag, den 29. Juni, abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr

Grosser

## Familien-Abend

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Zur Aufführung gelangt die beliebte Operette

### „Die Försterchrestel“

Billet-Verkauf zu dieser Vorstellung nur bei

## Geschw. KNOPF

an der Kasse des Erfrischungsraumes.

Der Billetverkauf beginnt heute nachmittag 3 $\frac{1}{2}$  Uhr

### Preise der Plätze:

Soweit Vorrat!

Sperrsitze . . . . .  
Seiten-Sperrsitze . . . . .  
Hochparkett . . . . .  
Unt. Balkon I. Reihe  
Ob. Balkon I. Reihe

**95**

Pfg.

Unt. Balkon II. Reihe  
Ob. Balkon II. Reihe  
Stehplatz-Hochpark.  
Stehplatz-Sperrsitze  
Galerie . . . . .

**40**

Pfg.

Sämtliche Logenplätze Mk. 1.25

### Granitpflastersteinlieferung.

Die Lieferung von ca. 2140 qm Granitpflastersteinen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote pro qm in fertig verlegtem Pflaster gemessen, frei Station Durlach, auf das ganze Quantum oder auf Teillieferungen, jedoch nicht unter 1000 qm, sind bis spätestens

6. Juli d. J., vormittags 10 Uhr, auf unserem Büro abzugeben, wobei die Bedingungen aufliegen. Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage. Durlach, den 24. Juni 1914.  
Städt. Tiefbauamt.  
L. Saud. 4106a.3.2

### Bersteigerung.

Samstag, den 27. Juni, vormittags 10 Uhr, Akademiestr. 69, part. 2., im Auftrage:  
1 guter Kaffeebrannt, 1 sechs-armiger Gasleuchte, 1 Vorplatzbank, 2 Eichenstühle mit Lederbez. 1 Wanduhr, 6 Bilder in Eichenrahmen. 10660

### Bekanntmachung.

Die Verbandsabteilung Singheim (Baden) beabsichtigt, das Bestehen der Tierkadaver an den Besitzern eines Kadaver-Transport-Automobils zu vergeben. Nebenabnahmeberechtigt sind die Anwohner der 1. August d. J. einreichen. 4110a Singheim, den 24. Juni 1914.  
Der Verbandsvorsitzende:  
Lorenz, Bürgermeister.

### Parkettböden

läßt man am best. u. billigst durch Hermann Knab Spezial-Institut für Instandsetzung und Reinigung von Parkettböden Wilhelmstr. 30 u. 32, Tel. 3051, wie neu herrichten. Neue Böden sowie Reparaturen zu mässigen Preisen. 4448\* La. Referenzen.

### Eleganter Salon.

Grundton blaue Seide, best. aus Sofa und 6 Sesseln, achtzig. Tisch, schönes Paneelbrett, alles tadellos erhalten, wegweis. äusserst billig zu verkaufen. Anz. 10-5 Uhr. Zu erfragen unt. Nr. 332522 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Während 4 Tage gewähre auf

## Matrosen-Strohhüte

für Knaben und Mädchen

**25%** Rabatt  **30%** Rabatt

## Adolf Lindenlaub

Hutmagazin. 191 Kaiserstraße. 10712

### Zahnatelier Clara Homburger

Plomben — Zahnziehen — Zahnersatz  
Kronen- und Brückenarbeiten.

Mässige Preise.  
Kaiserstrasse 78, III (Marktplatz).  
im Hause des Herrn Hoffweller Paar.

### Selbstgezeugene, schöne Johannisbeeren

Preis: rote 17  $\frac{1}{2}$ , weisse 20  $\frac{1}{2}$ , hat abzugeben Adolf Lauinger, Gillingen, Rheintr. 332530.2.1

### Berlora

32517  
Hilb. Herren-Remontoir-Anker-11hr in der Waldstrasse. Abzugeben gegen Belohnung. Göttestr. 23, 4. St.  
Kanarienvogel entflohen. Abzugeben gegen Belohnung. 332515 Sommerstr. 14, 4. St.

### Guterhalt. Kinderliegewagen

(Nord) zu verkaufen. Näh. Wilhelmstrasse 13, Bügelgeschäft. 332520

### Rentables Geschäft

gleich welcher Branche zu kaufen gesucht. Beste ein Vermögen von Mark 35000, welches verwendet werden kann. Verkäufer wollen genaue Offerte unter Nr. 332494 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

### Zwei Reitsättel

nebst Zubehör, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. 4100a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

### Reitpferde-Verkauf.

Ein  Transport  
englischer Reitpferde sind eingetroffen u. stehen zum Verkauf bei  
O. Löhr, Kirchstr. 103, 332351  
Telephon 3634.

### Kommandeur-Pferd

7-jähriger Rappwallach, 1,75 m groß, elegantes Neuzüger, viel Gang, in jedem Dienst geritten, fehlerfrei, edel gezogen (Dachstein), preiswert zu verkaufen. 4025a.2.2  
Hauptmann v. Hartwig, 29. Feldartillerie-Brigade, Freiburg i. Br.

### Herren- u. Damenrad

billig abzugeben. 331442.6.5  
Aderstr. 4, Laden links.

Zu verkf.: außerhalt. Bett, Koff. und Matrasse, großer eintüriger Schrank, großer Bodenstoppich, Anoleum, verschied. Tische, 332526  
Kurbenstr. 5, part.

Klebbildwagen mit Dach, Kinderliegewagen bill. zu verkauf. 332531  
Kadnerstr. 18, part. rechts.  
Gut erhalt. Kinderliegewagen mit Dach billig zu verkf. 332520  
Gottesauerstrasse 21, 2. St., r.

### Tanz-Unterricht

wird jederzeit erteilt  
Tanzlehr-Institut  
H. Vollrath  
235 Kaiserstraße 235.

### Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Freitag, den 26. Juni 1914.  
69. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).  
Weh dem, der lügt.  
Lustspiel in fünf Akten von Grillparzer.  
Regie: Otto Kienischerf.  
Personen:  
Gregor, Bischof von Chalons Wilh. Wassermann.  
Altalus, sein Ewald Schindler.  
Kette Leon, Küchenjunge Fel. v. Kronen.  
Kattwald, Graf im Karl Dapper.  
Atheingau Edrita, seine Alwine Müller.  
Tochter Salomit, ihr Bräutigam Felix Baumbach.  
Egriid, Gregors Hausvater Max Schneider.  
Der Schaffer Kallwalds Paul Gemmede.  
Ein Wäger Karl Stukmann.  
Ein Führer Ernst Gläfer.  
Ein Anrecht Hermann Benedict.  
Ein fränkischer Anführer Otto Hertel.  
Angehe Rathwals: Ernst Golbe.  
Erster Luquit Schmitt.  
Zweiter Krieger Heinrich Manf.  
Dritter Krieger Karl Fertig.  
Mäde Kattwalds. Fränkische Krieger. Chorhaben u. Diakonen.  
Anfang 1/8 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Abendkasse von 7 Uhr an.  
Mittel-Preise.

### Damenkleider,

Jackets, Paletots etc. werden sowohl zortrennt als auch unzertrennt gereinigt oder gefärbt. Färberei Prinz. Bedeutend ermässigte Preise.

### Sommer-Theater.

Freitag, den 26. Juni 1914, 8 $\frac{1}{4}$  Uhr abends

## 4. Gastspiel

des Herrn Karl Bröckel vom Theater a. d. Wien 10729

### „Der lachende Ehemann“.

Operette in 3 Akten von Edm. Eysler.

## GALERIE MOOS

Kaiserstr. 96  
16. Juni — 15. Juli 1914:  
Gemälde von Prof. R. Hellweg, Dr. v. Bucher, W. Hempling, E. Pfeifferle.  
Geöffnet: Werktags 9-7 Uhr, Sonntags 11-4 Uhr.

### H. Maurer Grossh. Hofliet.

empfiehlt sich zur Ausführung von  
**Piano-Stimmen Reparaturen an Pianinos u. Flügeln**  
10263 jeden Systems 6.2  
sowie aller einschlägigen Arbeiten Solide, fachgemässe, prompte Bedienung.  
Anmeldungen erbeten  
Pianolager, Kaiserstr. 176  
Pianolager, Friedrichspl. 5  
Brief- u. Telegramm-Adresse H. Maurer, Hofl., Karlsruhe.

### Unterricht

in den Fächern der Wertmeister-Schule mündl. Herr. 332457.2.1  
Gebl. Offerten unter Nr. 332495 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Großer, feuerfesterer Kaffeebrannt,

weil durch Archibau entbehrlich, sofort billig zu verkaufen. Gemeinde Lautenbach 4002a (Mendtal), Baden. 3.2  
Fahrrad (Presto), sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 332495  
Klauprechtstrasse 18, II. Hofl.

### Defen

solwie eine Dundehitte billig zu verkaufen. 332457.2.1  
Erbprinzenstrasse 22, I.

### Schwarzer Frackanzug

solwie schwarz. Frack mit gestr. Hose und Weste zu verkaufen. Zu erfr. Biemarckstrasse 33, Hofl., 3. St. Bräunli.

# Stadtgarten

(bei schlechtem Wetter Kleiner Festhallaesaal).

## Doppel-Konzert

Freitag, den 26. Juni ds. Js., abends 8 Uhr:  
der Artillerie-Kapelle Nr. 14  
und  
des Künstler-Waldhorn-Ensembles des Kgl. Hoftheaters zu Cassel  
(der Herren Kgl. Kammermusiker Brachold, Siebert, Schmidt, Feldmann  
und des Cornet a Piston-Virtuosen Herrn Karl Jahn).

- Programm.**
1. Sans Souci. Marsch Ferroni.
  2. Ouverture a. Op. „Martha“ Flotow.
  3. Zwei Lieder für Waldhorn-Quartett:  
a) Waldandacht Ubi.  
b) Das einsame Köstlein Sermes.
  4. „The Favourite“, Grand Fantasia f. Cornet a Piston  
(Herr Kammermusiker Jahn) Sartmann.
  5. Fantasia a. d. Op. „Rausi und Margarethe“ Gounod.
  6. „Antere Kaiserin“, Walzer Schmidt-Berta.
  7. Fantasia a. d. Op. „Freischütz“ f. Waldhornquartett Weber.
  8. Zwei Lieder für Cornet a Piston:  
a) Romane aus „Mignon“ Thomas.  
b) „Gute Nacht Du mein herziges Kind“ Ubi.
  9. „Der Musikant“, Potpourri Stetefeld.
  10. „Der Hofe Hochzeitszug“, Charakterstück Neffel.
  11. „Waidmannsheil“, Jagdlied Brachold.
  12. „The Whirlwind“, Polka concertante  
für Cornet a Piston Uebn.
- Leitung: Herr Musikmeister **Granzau**.  
Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten  
und von Kartenheften 30 Pfg.  
Sonstige Personen 60 Pfg.  
Soldaten und Kinder je die Hälfte.  
Programm 10 Pfg.
- Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. 10658

### Fußballklub „Hertha 1909“

Morgen, Samstag abend 9 Uhr: 832492  
**Monatsversammlung.**  
Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

### „Zum Rheingold“, Waldhorn-

Gustav Zahn. Heute Freitag: 8783  
**Schlachttag,**  
von 6 Uhr ab Schlachtplatz, wozu höflichst einladet Der Obige.



**Singen Hohentwiel-Spiele 1914**  
Vom 19. Juni bis 6. Sept.  
Waldhornsänger u. Piccolomini  
Sinfonie von Orleans  
Gut u. Berühmter  
Wilhelm Tell

Kommenden Sonntag: Jungfrau von Orleans. 4323

Mein  
**Kolonialwarengeschäft**  
befindet sich jetzt B32568  
**Hardtstraße 27**  
neben Gasthaus „zum Ritter“.  
**August Senlaub.**



v. Mk. 11.— bis 35.—  
v. Mk. 2.25 bis 4.50  
v. Mk. —.00 bis 18.—  
v. Mk. 2.70 bis 9.—  
v. Mk. 1.25 bis 8.—  
Loden-Anzüge v. Mk. 18.— bis 45.—; Sportmäntel  
v. Mk. 22.— bis 40.—; Regenhüte, unenberr-  
lich, v. Mk. 15.— bis 35.—, völlig wasserdicht.  
Ganze Ausstattungen von Kopf bis zu Fuß für  
Wandern, Klettern, Hochturen, Skilauf sport-  
gerecht und billig bei

**Sport-Beier, Karlsruhe, Kaiserstr. 174.**

**Zu kaufen gesucht**  
gegen sofortige Kasse  
gebrauchte  
**Dreh- u. Gleichstrom-Motore**  
1-15 PS.  
Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10737  
an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6.1

### Schwarzwaldverein

(Sekt. Karlsruhe).  
Sonntag, den 28. Juni  
**Ausflug**  
Forbach — Rau-  
münzach — Kirsch-  
baumwasen —  
Schurmsee — Hunds-  
bach — Unterstätt — M. Rückweg:  
Alt-Windeck — Bühl oder Obertal.  
Abfahrt 6.18.



**K.F.C. PHÖNIX**  
PHÖNIX — ALEMANNIA  
Sportplatz links der Rheintal-  
bahn entlang. Telefon 1338.  
Auf unserem Platz  
Sonntag, den 28. Juni 1914,  
nachmittags 1 Uhr:  
IV. M. gegen F.-S. Knielingen II.  
Nachmittags 1/2 Uhr:  
V. S. gegen Turngesellschaft  
Karlsruhe V. S.  
Freitag, den 26. Juni 1914,  
abends 9 Uhr: Spielervergamm-  
lung im „Löwenrath“.



**R.F.C. Frankonia (e.V.)**  
Sportplatz und Klubhaus an  
der Rühlheimerstraße.  
Samstag, den 27. Juni 1914:  
**General-Versammlung.**  
im Clubhaus, 10722  
Sonntag, den 28. Juni 1914  
auf unserem Platz:  
**Südstern I. u. II. gegen**  
**Frankonia II. u. III.**  
Beginn 3/2 u. 2 Uhr.



**Verein für**  
**Bewegungsspiele**  
Karlsruhe.  
Sportplatz mit Clubhaus vis-  
-vis der Telegraphenstation  
Samstag, den 27. Juni 1914:  
**Spielerversammlung**  
im Clubhaus.  
Sonntag, den 28. Juni 1914  
**Wettspiele:**  
F.-S. Konfordia, V. f. S.  
Sommermannschaften.  
II. Mannsch. auf Konfordia-  
platz 3 Uhr.  
III. M. auf unj. Platz 3 Uhr.  
Voranzeige.  
Sonntag, den 5. Juli 1914:  
**Pokalspiele**  
auf unserem Platz Klasse C.



**Beierheimer Fußball-Verein**  
e. V.  
Gegr. 1898.  
Verein für  
Bewegungss-  
spiele.  
Eingezüunt.  
Sportpl. am  
Weiberwald  
Samstag abend 7/9 Uhr  
auf dem Sportplatz:  
**Musik-Abend.**  
Sonntag, den 28. Juni 1914:  
Sommermannschaft in Waden.  
Abfahrt 1 1/2 Uhr Hauptbühn.  
Die übrigen Mannschaften:  
Training, Beginn 3 Uhr.



**Beierheimer Fußball-Verein**  
e. V.  
Gegr. 1898.  
Verein für  
Bewegungss-  
spiele.  
Eingezüunt.  
Sportpl. am  
Weiberwald  
Samstag abend 7/9 Uhr  
auf dem Sportplatz:  
**Musik-Abend.**  
Sonntag, den 28. Juni 1914:  
Sommermannschaft in Waden.  
Abfahrt 1 1/2 Uhr Hauptbühn.  
Die übrigen Mannschaften:  
Training, Beginn 3 Uhr.

### Erdbeeren! Erdbeeren!

Heute Mittag trifft ein Wagon Meier Erd-  
beeren ein zu billigstem Tagespreis.  
Boechstraße 22, Zint  
Zähringerstraße 80, Bierhalter.

### Badischer Train-Verein

Karlsruhe.  
Samstag, den 27. Juni 1914,  
abends 8 1/2 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
im Vereinslokal Restaurant „Zum  
weißen Bern“ (hinteres Neben-  
zimmer), Ede Wald- und Erb-  
prinzenträfe.  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
Dankenswerter Kameraden stets wil-  
kommen.  
Der Vorstand.



**Schwimmver.**  
**Poseidon**  
Karlsruhe  
E. V.  
Vereinslokal: Restaur. „Kaiser-  
bräu“, Schützenstraße 2.  
**Lebungsabende:**  
Montags: Wasserballabend 7 1/2 U.  
Dienstags: Lebungsabend der  
Böglinge 7 1/2 U. bis 10 1/2 U.  
Lebungsabend der Wit-  
tlieder 7 1/2 U. bis 10 1/2 U.  
Freitags: Lebungsabend der  
Damen 7 1/2 U. bis 10 1/2 U.  
Im Sommerhalbjahr Beginn  
jeweils 1/2 Stunde später. Ein-  
Sommer schwimmbad im Stadt-  
teil Durland. Mitglieder er-  
halten Preisermäßigung i. Stadt.  
Wiederbad.  
Schwimm-Unterricht für Mit-  
glieder und Böglinge kostenlos.

### Karlsruher

**Schachklub**  
Spielabende: Dienstag u. Freitag  
im Café Bauer.  
Ebenfalls ist jeden Nachmittag  
Spielgelegenheit.  
Gäste stets willkommen.  
Der Vorstand.



**Jlliehs Zither-Verein.**  
Heute Freitag 7/9 Uhr:  
**PROBE**  
(Vereins-Abend).  
Lokal: „Goldener Adler“.  
I. Bad. Kynologischer Verein, e. V.  
Heute abend  
7/9 Uhr im  
Vereinslokal  
Restaurant  
Löwenrath  
Monats-  
Versammlg.



**Italiener**  
**Kartoffeln**  
großfallend, vorzüglich  
3 Pfd. 28 Pfg.  
10 Pfd. 90 Pfg.  
3tr. 8.50  
empfiehlt  
**Gottl. Schöpf**  
34 Luisenstraße 34  
und 10742  
in sämtlichen Filialen.

**Seltene Gelegenheit.**  
200 Pakete prima Alpenkräuter-  
tee, 10 000 Packen feiner Weis-  
puchmügel billig zu verkaufen.  
Ernorner Verdient für Händler.  
Anfrage unt. Nr. 10439 an die  
Expedition der „Bad. Presse“, 4.1

**Wirtschaft**  
zu verpachten.  
Wirtschaft mit Nebenzimmer,  
in bester Lage hier, der 1. Oktober  
an lautionsfähige Wirtschaft zu  
vergeben. Off. unt. Nr. 10439 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Erdbeeren! Erdbeeren!

Heute Mittag trifft ein Wagon Meier Erd-  
beeren ein zu billigstem Tagespreis.  
Boechstraße 22, Zint  
Zähringerstraße 80, Bierhalter.

### Resi- denz- Theater

30 Waldstraße 30  
nächst der Kaiserstraße

### 22 Schillerstraße 22

früher „Metropol“  
**Programm**  
Mittwoch, 24., Donnerstag, 25.  
und Freitag, 26. Juni 1914.  
**Das Geheimnis von**  
**Château-Richmond.**  
Detektivdrama in 4 Akten. —  
In der Hauptrolle: Nobody, der  
weibliche Detektiv.  
**Marsica im Winter.**  
(Gines G. Berlin). — 1. Der  
Fucino; der See wurde durch  
den Prinzen Torina trocken  
gelegt. 2. Der Ableitungskanal  
des Fucino; Die Brücke, Die  
Statue der Gelübde, Der Kanal.  
3. Scuola Marsicana. Das  
Schloß der Herzöge von Tag-  
liozzo (XV. Jahrhundert). 4. Das  
Schloß der Herzöge von Tag-  
liozzo (XV. Jahrhundert). 5.  
Markttag. 6. Der Velino (2457 m  
hoch). 7. Die Quelle des Imele  
Flusses. 8. Der Lauf des Imele.  
9. Die Kirche.

### Revue der neuesten

**Weltereignisse.** Kina-  
matographische Berichter-  
stattung durch Gaumont in Berlin-  
Paris-London-New York.  
**Ein überraschender**  
**Umzug.** Uk.  
**Ein kleiner Held.** Ko-  
mödie (Thomas A. Edison).  
**Die letzten Tage von**  
**Byzanz.** (Gaumont) in 3  
Akten. 10569

### Die Frau aus

**dem Volke.**  
Nach dem Drama von Damery  
und Maillan.

**Musikfolge:**  
Fantasie aus der Oper  
Undine . . . . . Lorzing.  
Andante aus der fünften  
Symphonie . . . . . Beethoven  
Fantasie n. d. Op. Das Glück-  
lein des Eremiten . . . . . Maillart.  
Am Mittwoch, den 24. u. Donners-  
tag, den 25. Juni 1914:  
**Waldstraße 30 NUR** von  
8 bis 9 Uhr.  
**Schillerstr. 22 NUR** von  
9 1/2 bis 10 1/2 Uhr.

Die prächtigsten Punkte der  
Landschaft:  
**DAVOS**  
u. des schweizerischen Kantons:  
**Graubünden**  
mit erläuternden Worten von  
E. Meerkämper-Davos-Platz. —  
Wunderbar farbenrichtige Land-  
schaftsbilder.  
Serie I: ca. 50 Autochroms.

### Residenz-Theater

Schillerstraße 22  
ehemals Metropol. 10653  
Mittwoch incl. Freitag  
von 7-11 Uhr:

### Kino-Cabaret

**Reinhold Freyberg**  
vom Intimen Theater  
in Frankfurt a. M.

### Heiratsgesuch.

Zwei tüchtige Bäder, 24 und  
25 Jahre alt, evangelisch u. lutho-  
lisch, suchen auf diesem Wege scheid-  
balbiger Heirat und Liebernahme  
eines Gebührens mit Bräutigam in  
Verbindung zu treten mit etwas  
Vermögen. Briefe mit Photo-  
graphie sind zu richten unter  
Nr. 102549 an die Expedition der  
„Bad. Presse“. 3.1

### Residenz-Theater

Schillerstraße 22  
ehemals Metropol.  
Heute Freitag  
**Familien-Abend**  
mit besonders gewählter Pro-  
grammzusammenstellung zu  
**ermäßigten Preisen**  
Loge 0.70, I. Abteil. 0.40,  
II. Abteil. 0.20.

### PROGRAMM:

**Das Geheimnis von**  
**Château-Richmond.**  
Detektivdrama in 4 Akten.  
**Marsica im Winter**  
Revue der neuesten  
Weltereignisse.  
Kinematographische Berichts-  
stattung durch Gaumont in  
Berlin-Paris-London-  
New-York. 10679

### Ein überraschender

**Umzug.** Uk.  
**Ein kleiner Held.**  
Komödie (Thomas A. Edison).  
**Die letzten Tage**  
**von Byzanz.**  
(Gaumont) in 3 Akten.  
**Sensationell!**  
Première-Aufführung  
**Die Frau a.**  
**dem Volke.**



**Pfannkuch & Co.**  
Heute eingetroffen:  
Frische 10743

**Kirschen**  
Pfd. von 15 an  
**Erdbeeren**  
Pfund 30 Pfg.  
an.  
**Stachelbeeren**  
Pfund 25 Pfg.  
**Bananen**  
Pfund 30 Pfg.



**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
In den bekannten  
Verkaufsstellen.

Hyg. vollkommen  
erprobt dauerhaft  
preiswert

### Reformhaus-Wäsche.

Alle Arten  
für Damen, Herren und Kinder.  
Ia. Maßarbeit.  
Große Auswahl in Stoffen.

### Reformhaus

**Neubert**  
Kaiserstraße 122.  
**Stellneraug**  
für große schlanke Figur, ob. gute  
schwarze Tuchhose zu kaufen ge-  
ht. Nr. 102549. 4.1. 2. 1.  
**Guten Mittag- und Abendstich**  
erhalten einige Herren zu billigen  
Preisen. 102549  
Markgrafenstraße 41, III.

Allerlei.

Wie wächst das deutsche Volk in einer Stunde? Nur wenigen wird es bekannt sein, daß in Deutschland, nach dem Stand des Jahres 1910, in jeder Stunde durchschnittlich 225 Geburten und 125 Todesfälle erfolgen, daß also das deutsche Volk in jeder Stunde einen Geburtenüberschuß von 100 aufzuweisen hat.

Die Seefrankheit. Mit der Ferienzeit und den Reisen über Land und Meer treten auch all die kleinen Leiden wieder auf, die das Reisen mit sich bringt: die Eisenbahnkrankheit, Gletscherbrand, Sonnenstich und — die Seefrankheit.

damit auch noch nicht geholfen. Das beste Mittel gegen die Seefrankheit ist und bleibt das Bett oder der Liegestuhl. Der Kranke soll sich aller einengenden Kleidungsstücke entledigen und sich ruhig während der ganzen Fahrt ins Bett legen oder — was der reinen Seeluft wegen vorzuziehen ist — in einen Liegestuhl auf Deck betten.

Der Eisenbahntunnel durch die Rocky Mountains. Denver, die Hauptstadt des Staates Colorado, liegt in einer Gebirgsgegend, die außerordentlich reich an Mineralquellen, namentlich an Kohle ist, allein gewaltige Anthrazit-Lager sind vorläufig nicht auszubenten, weil es keine geeigneten Beförderungsmittel gibt und die Eisenbahnquerverbindungen an Denver nördlich oder südlich vorbeigehen.

Die Eisenbahnkrankheit. Mit der Ferienzeit und den Reisen über Land und Meer treten auch all die kleinen Leiden wieder auf, die das Reisen mit sich bringt: die Eisenbahnkrankheit, Gletscherbrand, Sonnenstich und — die Seefrankheit.

bereitung und Proben sollen allein gewaltige Summen verschlingen haben; außerdem hat die große Truppe der Mitwirkenden viele Reisen machen müssen, und daraus erklärt sich, daß das Filmdrama "Caboria" eine so unerhörte Summe verschlungen hat.

Die Konservierung der Weintraube. Dank der wachsenden Geschwindigkeit der Verkehrsmittel entfremden die Tische niemals der frischen Frucht, aber vom Winter bis zum Anfang des Sommers kommt gewöhnlich die Weintraube nur in getrocknetem Zustande auf die Tafel.

Zur Geschichte des Tees. Die älteste Kunde über den Tee stammt vom Jahre 550 n. Chr. aus China, doch steht nicht fest, ob der Tee in jener Zeit schon allgemein im Gebrauch war.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige. Heute nacht verschied an den Folgen eines Unglücksfalles unser lieber Gatte, treubesorgter Vater, Bruder, Onkel und Schwager Professor Dr. Ludwig Gerwig im Alter von 51 Jahren.

Statt besonderer Anzeige. Roman Großmann, Kaufmann nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist. Karlsruhe, den 25. Juni 1914.

Statt besonderer Anzeige. Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an unserem schweren Verluste sagen wir unseren innigen Dank.

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, anlässlich des Hinscheidens meiner unergelichten Frau spreche ich meinen innigsten Dank aus.

Israelitische Gemeinde. 26. Juni Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr. 27. Juni Morgengottesdienst 8 1/2 Uhr.

Zur Vertilgung. alles Ungeziefers an Pflanzen, Blumen etc. empfehle: Parasitol in Flacon à 35, 50 Pfg. und Mk. 1.—

C. Frohmüller. Samenhandlung 10735 Erbprinzenstr. 32.

Möbel: Vertico mit Spiegel, Waschmode mit Spiegel, Tisch, Bett, Kasten, etc.

Keuchhusten behandelt durch Naturheilkunde R. Schneider, Ruppurrerstr. 10, II.

Kleiner Fabrikbetrieb. der Zementbranche ist wegen mehrerer Unternehmen des Besitzers sofort zu verkaufen, evtl. zu verpachten.

Günstige Gelegenheit! Eine tabellos erhaltene 3969a2.2 H-Zug- u. G-Zug-Flöte

Herrenrad. gegen Umzug billig zu verk. 32550. St. St. St. St.

Schreibmaschine. mit scharfer Schrift und Garantie sehr billig zu verkaufen. 332551

Offiziers-Reitzeug. sehr gut erhalten, zu verkaufen. Zahn, Philippsburg (Baden).

Gebrauchte Kisten. in allen Größen hat fortwährend abzugeben. Louis Roos, Viktoriastr. 8.

Dobermann (Hüde). braun, 8 Monat alt, edler Abt., schöner Begleithund, unausgaltbar billig abzugeben.

Zu verkaufen: Gelbe Orpington, schwarze Minorka, schwarze Spanier (pränziert 1913)

Wannkuch & Co. Zur Einmachzeit: Zucker am Süß 21 Pfg., Nordhäuser 37% garantiert echter in Nordhausen hergestellt, Liter 1.10 offen.



Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Juni. (Tel.) Wie die Abendblätter melden, hat der verstorbenen Berliner Stadtrat Hermann Jakob eine von ihm im Jahre 1909 der Berliner Handelshochschule ohne Nennung seines Namens gemachte Stiftung von 100 000 Mark, die später auf 150 000 M. erhöht wurde, in seinem Testament auf 500 000 Mark erhöht.

Der Zweck der Stiftung ist, die Erfahrungen des Auslandes dem deutschen Handel durch Gewährung von Auslandsbeihilfen nutzbar zu machen. Es sollen aus dieser Stiftung Beihilfen an Studierende der Handelshochschule Berlin gewährt werden, die die Diplomprüfung mit gut bestanden haben. Die Beihilfen sind für je zwei Jahre und je 2000 Mark bemessen, können aber auch erhöht werden. Zu Ehren des Stifters wurde beschlossen, der Stiftung den Namen Hermann Jakob Auslandsstipendienstiftung zu geben.

Zum Tode des Herzogs von Sachsen-Meiningen.

Berlin, 25. Juni. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ schreibt zu dem Ableben des Herzogs Georg von Sachsen-Meiningen:

Nach dem Hinscheiden des Prinzregenten Luitpold von Bayern war der Herzog der älteste der deutschen Bundesfürsten. Bis nahe an die Schwelle des 90. Lebensjahres hat die ehrwürdige Gestalt des heimgegangenen unter den Zeitgenossen gewirkt, und wie in Thüringen wurde im ganzen Reiche diesem treuen deutschen Fürsten mit Gefinnungen der Liebe, der Verehrung und Dankbarkeit begegnet. Seit den Jahren der nationalen Einigung, seit der Berührung an dem Deutsch-Französischen Krieg teilnahm, hat er fest zu Kaiser und Reich gehalten. Seinen Meinungen, die ihren Herzog Jörg nicht vergessen werden, war er ein gültiger, im Großen wie im Kleinen fürsorglicher Landesvater. Unzertrennlich bleibt sein Andenken mit hohen, in ernster Arbeit erworbenen Verdiensten um die deutsche Schauspielkunst verbunden, die den meiningischen Namen in der ganzen Welt zu Ehren gebracht haben. In der Bahre des dahingegangenen Herzogs trauert mit dem ihm verwandtesten Kaiserhause und den Thüringer Gauen das deutsche Vaterland, dessen Ansehen zu mehren auch ihm vergönnt gewesen ist.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ widmet dem verstorbenen Herzog gleichfalls einen Nachruf, in dem es heißt, daß der Herzog zu den volkstümlichsten Fürstengestalten des Reiches gehörte, und daß er sich jederzeit als reichsgetreuer Herrscher bewährt habe. Dem Meiningen Lande habe seine unablässige väterliche Fürsorge gehört, die sichtbare Erfolge gezeitigt habe. In den Zeiten des Friedens legte der Herzog einen seltenen Sinn für die Kunst an den Tag, die unter seiner Förderung in Meiningen eine weit hin berühmte Pflanzstätte besaß. Er umfaßte das Wirken des heimgegangenen Herrschers ein weites Gebiet und sicherte der Landesregierung des Herzogs ein bleibendes Andenken weit über die Grenzen des Herzogtums Meiningen hinaus.

Kiel, 25. Juni. (Tel.) Der Kaiser hat den Kronprinzen mit seiner Vertretung bei den Trauerfeierlichkeiten beauftragt.

Statten.

Die Kurie und das deutsche Zentrum.

Rom, 25. Juni. Von hier wird der „Zkf. Ztg.“ gemeldet: Nachdem die Schrift Waders auf den Index gekommen ist, polemisiert heute der Bischof Archi von Como, ein Vertreter des Papstes, gegen die Kundgebung des Reichsausschusses des deutschen Zentrums vom März in einem längeren Hirtenbrief. Der Bischof tadelt ausdrücklich den behaupteten Konfessionsalismus des Zentrums, der jede wahre Disziplin zerklüft und pseudokatolisch sei. Es leuchtet ein, daß der Hirtenbrief indirekt eine Äußerung des Vatikans ist, da Archi schon einmal zu einer solchen Funktion verwendet wurde.

Rußland.

Petersburg, 25. Juni. (Tel.) Die Reichsduma hat die Vorlage, die es dem Ministerrat anheimstellt, vom 17. Juli 1914 ab bis Ende des Jahres die zollfreie Einfuhr von Kohlen aus dem Auslande für Staats- und Privatbahnen zu gestatten, ohne Debatte angenommen.

England.

Die Annahme der Finanzbill.

London, 26. Juni. (Tel.) Im Unterhaus wurde ein Zusatzantrag der Opposition zur Finanzbill, der bedauert, daß die Regierung davon abgesehen habe, den lokalen Behörden zeitweilige Zuschüsse zu gewähren und der an dem neuen Einschätzungssystem Kritik übt, mit 303 gegen 265 Stimmen abgelehnt; die Finanzbill wurde sodann in zweiter Lesung angenommen. Zum Schluß der Sitzung wurde mitgeteilt, daß die Beratung des Etats des auswärtigen Amtes am 29. Juni stattfinden werde.

Vom badischen Landtag.

Baden-Baden, 25. Juni. Gestern Abend fand hier im Hotel Stephanie das Schlußessen der Ersten Kammer statt. Zugegen waren Präsident Prinz Max, Prinz Albrecht zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, Fürst Erwin von der Lehen, Staatsminister Frhr. von Dusch sowie die Minister Freiherr von Bodmar, Dr. Böhm und Dr. Rheinboldt, Freiherr von La Roche-Starkenfels, Wirkl. Geh. Rat Dr. Dörner, Staatsrat Dr. Hübsch, Oberbürgermeister Dr. Winterer, Geh. Hofrat Dr. Fabricius, Geh. Kommerzienrat Koelle, Professor Dr. Hans Thoma, Czöllenz Dr. Bürtlin und die übrigen Mitglieder der Ersten Kammer, im ganzen 37 Personen. Reden wurden nicht gehalten.

Aus den Kommissionen der Ersten Kammer.

Karlsruhe, 26. Juni. Die Budgetkommission der Ersten Kammer hat sich in einer ihrer letzten Sitzungen mit der Denkschrift der Regierung betr. die Vereinfachung der Staatsverwaltung beschäftigt. Den Bericht hierüber hat Oberbürgermeister Habermehl erstattet, welcher zum Schluß seiner Ausführungen sagt: Faßt man das Urteil über die Denkschriften der sämtlichen 4 Ministerien zusammen, so darf gesagt werden, daß aus ihnen allen der ehrliche Wille hervorgeht, unbeschadet guter Beforgung der Geschäfte der Staatsverwaltung zu sparen, wo immer es angängig ist. Besonders hervorzuheben ist dabei, daß der Ersparungsgebanke bei dem Finanzministerium bis

jetzt am wirksamsten in die Tat umgesetzt wurde. Trotz alledem wird nötig fallen, daß die Regierung ständig darnach strebt, durch günstige Beanpruchung der Arbeitskräfte der Beamten besonders an Personal nach Möglichkeit zu sparen. Die Budgetkommission stellte den Antrag, in welchem die Erste Kammer erklären soll, daß sie von den Denkschriften erhoffe, es möchte in der Zukunft gelingen, wie dies beim Ministerium der Finanzen jetzt schon geschehen, noch weitere Ersparnisse zu machen. Des weiteren soll die Regierung ersucht werden, die Einsetzung einer Kommission in Erwägung zu ziehen, welche nicht nur aus im aktiven Staatsdienste stehenden Beamten zu bilden wäre und die Frage der Vereinfachung der Staatsverwaltung weiter zu bearbeiten hätte.

Die Petitionskommissionen der Ersten Kammer beschäftigte sich mit den Petitionen des Badischen Lehrvereins und des katholischen Lehrvereins Baden. Die Petenten wünschen Regelung von Gehalts- und Anstellungsfragen, Änderungen der dienstspolizeilichen Vorschriften und Aufhebung des Kombinationsunterrichts. Geh. Hofrat Prof. Dr. Fabricius hat darüber einen Bericht erstattet. Bezüglich des Kombinationsunterrichts zielten die Petenten auf ein vollständiges Verbot dieses Unterrichts, d. h. der vorübergehenden Vereinigung zweier sonst getrennt unterrichteter Klassen mit an sich verschiedenen Unterrichtszielen zu gemeinsamer Unterweisung in einem und demselben Schullokal. Diesen Wunsch hat die Kommission abgelehnt. Sie hat sich mit Maßnahmen der Regierung betr. dem Kombinationsunterricht einverstanden erklärt. Die Petition sollen der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen werden.

Aus den Kommissionen der Zweiten Kammer.

Karlsruhe, 26. Juni. Die Kommission für Justiz- und Verwaltung behandelte gestern nachmittag zunächst die Denkschrift über die Vereinfachung der Staatsverwaltung. Soweit die Justizverwaltung und das Ministerium des Gr. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten in Betracht kommt, beantragte der Berichterstatter, sich mit den Vorschlägen der Regierung einverstanden zu erklären und die dazu eingegangenen Anträge für erledigt zu erklären. Denselben Standpunkt nimmt die Kommission bezüglich der Denkschrift ein, soweit sie sich auf das Ministerium des Innern bezieht.

Auf Anfrage erklärte der Minister des Innern, daß eine Vereinfachung des Gemeinderichtswesens vorgesehen sei; ein entsprechender Entwurf sei in Vorbereitung. Die Einführung der englischen Arbeitszeit sei in absehbarer Zeit nicht durchführbar. Beim Ministerium der Finanzen ist eine größere Reihe von Vereinfachungen vorgenommen worden. Auch bezüglich der Denkschrift des Finanzministeriums erklärt sich die Kommission mit den Vorschlägen der Regierung einverstanden.

In der Diskussion wurde die Frage der Errichtung einer Staatsdruckerei aufgeworfen und der Regierung nahe gelegt, die Frage einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Die Kommission nimmt dann den Gesetzentwurf betr. das Polizeistrafgesetzbuch, wie ihn die Erste Kammer beschlossen hat, nochmals in Beratung. Der § 131 wird in der Beschlussfassung der Ersten Kammer angenommen. Der § 117, der sich mit der Einführung öffentlicher Wohnungsnachweise beschäftigt, ist bekanntlich von der Ersten Kammer gestrichen worden. Der Berichterstatter beantragte den Wohnungsnachweis mit Meldepflicht nur in Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohner und nur für kleinere Wohnungen bis zu 4 Zimmer einzuführen. Die Städte befanden übereinstimmend, daß ohne Meldepflicht der öffentliche Wohnungsnachweis nur mangelhaft funktionieren würde. Die Regierung zweifelt, ob die Erste Kammer dem abgeänderten Antrag 117 zustimmt, und ersucht, den Antrag fallen zu lassen, damit nicht der ganze Gesetzentwurf scheitert. Die Kommission stimmte jedoch dem Antrag des Berichterstatters mit großer Mehrheit zu.

Ein Nachwort zu den badischen Landtagswahlen.

Karlsruhe, 26. Juni. In der soeben erschienenen 1. Sondernummer der „Statistischen Mitteilungen“ wird das Zahlenmaterial, das die Landtagswahlen im Jahre 1913 ergeben haben, statistisch verarbeitet. Bemerkenswert ist, was in dem erläuternden Text dazu über den Ausgang der Wahlen gesagt wird, und über die Konjunktur, die an die Wahlergebnisse geknüpft werden, falls die Wahlen nach dem System der Verhältniswahl stattgefunden hätten. In den „Statistischen Mitteilungen“ heißt es: Gegenüber dem Bestand der politischen Parteien in der Landtagsperiode 1909/13 haben das Zentrum 4 Sitze, die Nationalliberalen 3 Sitze, die Konservativen und der Bund der Landwirte je 1 Sitz gewonnen, die Sozialdemokraten dagegen 7 und die fortschrittliche Volkspartei 2 Sitze verloren.

Für 54 Wahlkreise brachten die Neuwahlen keine Veränderung in der bisherigen politischen Vertretung, in 19 Wahlkreisen hat die politische Vertretung gewechselt. Die Parteien der Rechten gingen mit einem Gewinn von 6 Mandaten aus dem Wahlkampf hervor, die beiden liberalen Parteien erhöhten die Zahl ihrer Sitze um 1, den Verlust mit 7 Mandaten trägt die Sozialdemokratie.

Würden die Erneuerungswahlen nach den für die Gemeindevahlen in den Städten und Gemeinden von 2000 und mehr Seelen geltenden Grundzügen der Verhältniswahl vorgenommen worden sein, so wären nach dem Abstimmungsergebnis im ersten Wahlgang auf die rechtsstehenden Parteien 33, auf die liberalen Parteien 24 und auf die Sozialdemokratie 16 Sitze entfallen, wenn das ganze Großherzogtum nur einen einzigen Wahlkreis gebildet hätte. Das erzielte Wahlergebnis entspricht somit bei keiner der Parteigruppen deren Stärkeverhältnis; die Sozialdemokratie hätte 3 Sitze mehr (16 statt nur 13), die Rechte 2 Sitze (nur 33 statt 35) und die Liberalen 1 Sitz weniger (nur 24 statt 25) zu beanspruchen gehabt. Noch mehr zugunsten der bürgerlichen Parteien, und zwar nur der liberalen Parteigruppe würde sich die politische Zusammenfassung der zweiten Kammer verschoben haben, wenn die von der Kommission für Justiz und Verwaltung zur Einführung der Verhältniswahl in einer Resolution vorgeschlagene Wahlkreiseinteilung, welche in der 77. Sitzung der Zweiten Kammer vom 19. Mai 1914 bei Stimmeneinhaltung des Zentrums durch Mehrheitsbeschlüsse angenommen wurde, bei den Wahlen im Jahre 1913 Geseh gewesen wäre. Die rechtsstehenden Parteien hätten bei dieser Wahlkreiseinteilung die gleiche Zahl Mandate erhalten, wie wenn beim Verhältniswahlverfahren das Großherzogtum nur einen einzigen Wahlkreis gebildet hätte, die Liberalen dagegen 1 Mandat weniger und die Sozialdemokratie 1 weiteres Mandat mehr. Der Wahlausfall unter dem derzeitigen Wahlverfahren (Mehrheitswahl) war demgegenüber für

die beiden bürgerlichen Parteigruppen um je 2 Kammerstimme günstiger, für die Sozialdemokratie um 4 Kammerstimme ungünstiger.

Obstbau und Beerenzucht im bad. Schwarzwald.

X. Dauchingen (H. Billingen), 24. Juni. Wenn gegen Ende April die Ortenau im Schmelz von Übermillionen Blüten prangt und sich das Kinzig- und Gutach-Tal bis über Hornberg hinauf anseht, ihr nachzusehen, dann weht bald auch — so etwa um Mitte Mai in den mittleren Höhenlagen des Schwarzwaldes, Triebberg, St. Georgen, Billingen und auf der Baar — wenigstens tags milde Luft, und Sträucher und Bäume erwachen zu neuem Leben, sehen auch statt der Schneefleider Blüten und später Früchte an und ist die Obstbaum- und Beerenzucht in vielen Gemeinden schon zum wirtschaftlichen Faktor geworden, so z. B. hier in rund 200 Meter Höhe. Kaum ein Haus ist ohne Spalierobst, sicher aber kein Garten ohne zahlreiche Obstbäume, umgrenzt und umkränzt von Stachel- und Johannisbeersträuchern, und Jahresernten von über 5000 Mark hinaus bis zu 7000 Mark gehören nicht zu den Seltenheiten.

Freilich, Luxusobst, frühe Sorten und Edelgewächse gedeihen nicht in diesen Höhenlagen, aber Spätblüher in Kirichen, Kessel und Birnen können sich sehen lassen. Sie kommen bei guter Pflege, richtiger Düngung, Verschnitt der Bäume usw. sehr gut fort und geben mit den Jahren recht gute Erträge. Es besteht ja auch seitens des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins Billingen, dessen erster Vorsitzender, Grobsh. Amtsvorstand Oberamtmanu Bauer, auch dem Obstbau und der Beerenzucht intensives Augenmerk zuwendet, schon seit einigen Jahren der Plan, durch eine größere Obstausstellung auch weiteren Kreisen die Ergebnisse der Obstbaumzucht usw. im Amtsbezirk Billingen und Nachbarschaft vor Augen zu führen. Leider aber waren die letzteren Jahre außerordentlich schlecht zu diesem Zweck geeignet, denn die Obstlerie war kaum der Rede wert.

Neue Befruchtung haben die Bemühungen der Landwirte, Lehrer, Geistlichen und Handwerker, die sich alle freuen an der heimischen Scholle, hinsichtlich der Obstbaumzucht durch eine hier stattgehabte landwirtschaftliche Vereinsversammlung erfahren, mit einem sehr eingehenden, in schlichten und gerade deshalb doppelt warm aufgenommenen Ausführungen des Obstbaulehrers Bohr vom rebengelegenen Ueberlingen, dem Nachfolger des ins Unterland abberufenen früheren Obstbaulehrers Grote, dem an dieser Stelle gern ein zweigleisig dankbarer Erinnerung gewidmet sei. Herr Bohr mußte in seinem Vortrag manch neue, dankenswerte Anregung zu geben und verwies hauptsächlich auf richtige Sortenwahl bei den verschiedenen Höhenlagen. Von Experimenten mit allen möglichen unterländischen Sorten riet er entschieden ab. Solche Versuche lösten erstens ziemlich Geld, zweitens viel Mühe und drittens sind Erfolge immer ungewiß. Sehr gut aber rentierte die Beerenzucht, die deshalb allgemein zu empfehlen sei. Wo die Obstbäume in ganz besonders rauhen Höhenlagen nicht mehr gedeihen, da kommen immer noch mit reichen Früchten die Beeren fort, was man an der Heidelbeere am besten sieht. Allerdings ist die Schwarzwald-Beere meiste sauer und müsse deshalb mit Wasser- und Zuckerzusatz veräußert werden. Aber die Beerenweine seien nicht nur ein vorzüglicher Hausbrannt, sondern die aus den Beeren gewonnenen Zusätze — Gelee, Gelel usw. — bilden auch ein bei alt und jung beliebtes Nahrungsmittel. Lebensfalls soll sich der Schwarzwälder weder Mühe noch Obstmühsal verdrängen lassen; durch Anstellung von Baumwärtinnen in den Gemeinden, sei es in jeder einzelnen oder in mehreren zusammen, durch Abhaltung geeigneter und vollständiger Obstbaumzuchtstufkurse und durch die Hilfe der Landwirtschaftlichen Kreiswinterschulen und deren Organe werde das Gute und Ausbringende mächtig gefördert, zum wirtschaftlichen und gesundheitlichen Nutzen und Vorteil der Landwirte und ihres Hausstandes.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geschließungen:

24. Juni: Albert Schöndelmaier von Hornberg, Kaufmann in Hornberg, mit Anna Nagel von hier. — 25. Juni: Wolf Mühl von Neudingen, städt. Arbeiter hier, mit Ludowika Beck von Lauterburg, Otto Böhler von Ulm a. D., Konbitor und Bäcker hier, mit Luise Wendel von Durlach; Karl von Schwellingen, Chauffeur hier, mit Anna Bechtel von Worms.

Geburten:

22. Juni: Karl Christian, B. Karl Philipp Lipponer, Metzger und Wirt. — 23. Juni: Kurt Friedrich, B. Friedrich Windmeier, Diener.

Todesfälle:

24. Juni: Josephine Jäger, Chorführerin a. D., ledig, alt 68 Jahre; Anna von Klüber, alt 73 Jahre, Witwe des Majors Robert von Klüber; Hermann Weider, Professor, ledig, alt 49 Jahre; Dr. Ludwig Gerwig, Professor, Chemann, alt 51 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Freitag, den 26. Juni 1914: 11 Uhr: Max Wiener, Rentner von Königswinter (Elnäherung). — 3 Uhr: Georg Voerer, Hauptlehrer a. D., Rantestr. 3. — ¼ 4 Uhr: Josephine Jäger, Privatier, Sommerstraße 8.



Etwas Besseres für die Zahnpflege giebt es nicht!

Wer beim Einkauf von Backpulver, Puddingpulver, Vanillin-Zucker, Vanille-Saucenpulver etc. das beste haben will,

Der „Oetker's Hellkopf“ Diese sind 100 millionenfach bewährt.

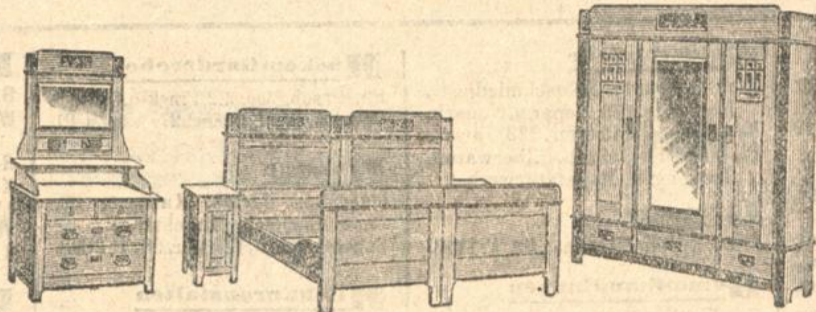
fordere ausdrücklich die echten Dr. Oetker's Fabrikate mit der Schutzmarke

Verbliehene Zöpfe und Flechten werden wie neu aufgefärbt zu mäßigen Preisen. Alfred Schwarz, Damen- u. Herren-Friseur-Geschäft 13.13 Akademiestraße 15. 6278

Hebamme I. Klasse 1437 Frau Margot, Genf, Rue du Rhône 23 nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf

# Aussteuer-Verkauf

Spezialhaus für  
**Wohnungs-  
Einrichtungen**  
in allen Holz- und Stilarten.



Schlaf-, Speise-,  
Herren- u. Fremden-  
zimmer, Salons.  
Einzelmöbel. Kleinmöbel.

Zum Umzug: Alle Einzel- u. Kleinmöbel, Polsterwaren etc. zu besonders niedrigen Preisen

## Brautleute

sollten die in geschmackvollen Ausführungen bei nur guten Qualitäten übersichtlich aufgestellten Einrichtungen besichtigen

Bevor Sie Ihren Bedarf anderweitig decken.

10654

### Serie I.

**Schlafzimmer** besteh. aus:  
2 Bettladen  
1 Schrank  
1 Waschkommode  
2 Nachttische  
1 Handtuchständer  
2 Stühle

**Wohnzimmer** besteh. aus:  
1 Vertiko  
1 Diwan  
1 Tisch  
4 Stühle

**Küche** bestehend aus:  
1 Küchenschrank  
1 Tisch  
1 Schaff  
2 Stühle zus. **290.-**

### Serie II.

**Schlafzimmer** besteh. aus:  
2 pol., moderne, engl. Bettladen  
1 Chiffonnier, zum Abschlagen  
1 Waschkommode  
1 Marmorplatte  
1 Toilette  
2 Nachttische  
2 Marmorplättchen  
1 Handtuchständer  
2 Stühle

**Wohnzimmer** besteh. aus:  
1 Vertiko, 2säulig, mit Spiegel  
1 Diwan  
1 Tisch  
4 Rohrühle

**Küche** bestehend aus:  
1 Küchenschrank  
1 Tisch  
1 Schaff  
2 Stühle zus. **450.-**

### Serie III.

**Schlafzimmer** besteh. aus:  
2 Bettladen  
1 Spiegelschrank  
1 Waschkommode  
1 Hochmarmorplatte  
1 Toilette  
2 Nachttische  
2 Marmorplättchen u. 2 Decken  
1 Handtuchständer  
2 Stühle  
2 Patentröste

**Wohnzimmer** bestehend aus:  
1 Salonschrank  
1 Plüschdiwan  
1 Tisch  
4 Rohrühle

**Küche** bestehend aus:  
1 Buffet  
1 Schaff  
1 Tisch  
2 Stühle zus. **590.-**

### Serie IV.

**Eichenes Schlafzimmer** bestehend aus:  
2 Bettladen  
1 2tür. Spiegelschrank m. 2 Schubl.  
1 Waschkommode  
1 Hochmarmorplatte  
1 Toilette  
2 Nachttische mit Marmor  
1 Handtuchständer  
2 Stühle  
2 Patentröste 2 Schonerdecken

**Speisezimmer**, best. aus:  
1 Buffet, eichen  
1 Serviertisch  
1 Plüschdiwan, mod. Ausfüh.  
1 Auszugstisch  
4 Lederühle  
1 Teppich

**Küche, pitch-pine**, besteh. aus:  
1 Buffet mit Mess.-Verglas.  
1 Credenz  
1 Tisch  
2 Stühle  
zusammen **780.-**

### Serie V.

**Hochl., eich. Schlafzimmer** bestehend aus:  
2 Bettladen  
1 3türiger Spiegelschrank mit Weißzeug-Einrichtung  
1 Waschkommode  
1 Hochmarmorplatte  
1 Toilette  
2 Nachttische mit Marmor  
1 Handtuchständer, 2 Stühle  
2 Patentröste  
2 Schonerdecken

**Speisezimmer** in f. Ausf. best. aus:  
1 Buffet  
1 Credenz  
1 Auszugstisch  
6 Lederühle  
1 hochf. Moquette-Diwan  
1 Teppich.

**Küche, pitch-pine** besteh. aus:  
1 Buffet m. Messing-Verglasung  
1 Credenz  
1 Tisch  
2 Stühle  
zus. **950.-** etc. etc.

Franko-Lieferung auch nach auswärts. Langjährige Garantie. Coulanteste Bedienung. Auskünfte und Aufstellungen werden kostenlos erteilt.

Auf Wunsch günstige Zahlungsbedingungen.

Möbel — Betten  
Ausstattungshaus

# M. Tannenbaum

Möbel — Betten  
Ausstattungshaus

Telephon 2721.

Verkauf: Adlerstrasse 13, I., II., III. Etage und Souterrain.

9 Magazine.

Besichtigung meiner sämtlichen Lagerräume ohne Kaufzwang gestattet.

**Deutsche Hebamme a. D.**  
gewährt Damen liebevolle streng diskrete Aufnahme.  
Madame Kramer, Nancy, rue General Hoche 44.

**Verblüffend  
Firmit**  
das moderne selbsttätige  
Waschmittel.  
Gar. unschädlich.  
Überall zu haben.  
P. H. Schrauth Neuwied

Preis pro 1/2 Pfd.-Paket nur 25 Pfg.

Eine hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billige  
**Heizung für das Einfamilienhaus**  
ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen.  
Prospekte gratis und franko durch  
Schwarzaupt, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

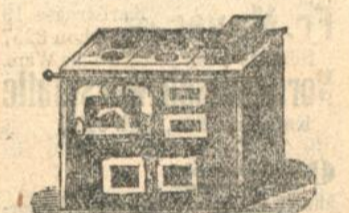
**Echten Emmentaler, saftig und weich  
Echte Münsterkäse**  
Molkereiprodukte G. Lieb, Inh.: L. Wittmann  
Waldhornstraße, Ecke Kaiserstr., Telephon 2563.

**3 Stück hydraulische Packpressen  
sowie 2 Obstmühlen**  
gut erhalten, zu verkaufen. Näheres durch  
Heinrich Ley, Kelterei, Karlsruhe (Baden).

**Aleider**  
Schnur, Gold, Silber, Zahngebisse  
u. s. w. kauft zu höchsten Preisen  
Königsberg, Zähringerstraße 28, II.  
Teleph. 3684 im Haus.

**Elektr. Klingelanlagen**  
und Reparaturen werden gut und  
billig ausgeführt. Jährliche Unter-  
haltung von 8 M. an. 331969.2.2  
Karl Bing, Karlstraße 41.

**La Rastaller Kochherde**



emailt und schwarz  
in reicher Auswahl,  
Komplette Küchenmöbel.  
Coulaute Bedingungen.

**Karl Ehrfeld,**  
Kaiserstr. 99 u. Zähringerstr. 74  
Telephon 102. 10707

**Drei  
Tropfen  
Kaol**  
geben schmutzigstem  
Metall Dauerglanz.  
Unentbehrlich  
für Autos.  
Überall zu haben in Flaschen

**Stoffwechsel-  
Lee „St. Barbara“.**

Wagen, Leber-, Nieren-, Blasen-Lee.  
20 Med. Kräuter unzerf. 50 u. 1.00.  
Wilt. Zähringer, Amalienstr. 19.  
Otto Rauer, Wilhelmstr. 20.  
Wesend-Drug., Sophienstr. 128.  
Mühlburg: Straub-Drogerie.

**Konkurrenzlos billig**

kaufen Sie  
**Sinderwagen**  
direkt von der  
Sinderwagen-  
Industrie  
**J. Hess**  
Karlsruhe,  
Kaiserstr. 123.  
Katalog gratis  
Verwand franco

**Altertümer,**  
Gemälde, Kunstgegenstände werden  
zu den höchsten Preisen angekauft.  
Wenden Sie sich an Spezialgeschäft  
Kunst- u. Antiquitätenhandlung  
26.14 **Max Sasse** 5733  
Waldstraße 12. Telephon 3464.

Der beste  
**Apfelwein**  
ist ebenfalls der pure Apfelsaft  
ohne Wasser oder sonstigen Zusatz,  
den ich Ihnen zu 28 % per Liter  
offeriere.  
Daneben führe ich noch eine  
Qualität Apfelwein zu 24 % per Liter  
**Leo Burtscher,**  
Ottersweier in Baden.

**Blütchen**  
Mittler, Pusteln, sowie alle Arten  
von Hautunreinigkeiten und Haut-  
ausschläge verschwinden beim täglichen  
Gebrauch der edlen

**Steckenpferd-  
Teerschwefel-Seife**  
von **Bergmann & Co., Radchew**  
Stück 50 Pf. Zu haben bei:  
C. Roth, Hofweg, Herrenstr. 26/28;  
W. Tscherning, Amalienstraße 19;  
Wilt. Baum, Werderstraße 27;  
H. Bieler, Kaiserstraße 223;  
Otto Fischer, Karlstraße 74;  
Emil Dennig, Kaiserstraße 11; 365J  
G. Ellinger, Sofienstraße;  
Th. Walz, Kurvenstraße 17;  
H. Reichard, Engeldr., Werderpl. 44.

**Wer bar Geld**  
bis 6 Prozent braucht, auf Schuld-  
schein schreibe sofort, b. 5 Jahr, rück-  
zahlbar. Keell, diskret. Ohne Vor-  
lofen. Zahlreiche Dankschreiben.  
**H. Otto, Breslau, Alte Laßden-  
straße Nr. 22/24.**

**Entbindungsklinik  
Annemasse**

Genf, 1, Fusteria 1.  
Frau **J. Gogniat, Directrice.**  
Auf monatliche  
**Ratenzahlungen**  
erhalten Sie diskret von reellem  
Verbandhause  
**Tisch- und Leibwäsche**  
**Kompl. Ausstattungen.**  
Rein Abzahlungsgeheim.  
Geht. Offert. unter Nr. 10627 an  
die Exped. der „Bad. Presse“. 4.1

**Geldanlagen**  
auf Hypotheken, Effekten,  
Spareinlagen etc., empfiehlt  
**August Schmitt, Karlsruhe**  
Bank- u. Hypothekengeschäft,  
Hirschstrasse 43. Tel. 2117.  
NB. Verlangen Sie Prospekt.

**Wichtig für  
Kapitalisten!**

Fliehiger Geschäftsmann sucht auf  
sein gutvermietetes Anwesen eine  
**II. Hypothek**  
von **Mk. 10000.-**  
aufzunehmen. Off. unt. Nr. 33272  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zwecks Ausnützung eines gewinn-  
bringenden Unternehmens (feine  
Fabrikation) werden zur Gründung  
einer Gesellschaft

**Kapitalisten**  
mit mind. 50 Mille Beteiligung  
gesucht. 25 % Gewinn garantiert.  
Bemittler verbeten.  
Offerten unter Nr. 331681 an  
die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3  
Für eine neu zu erbauende Wirt-  
schaft in guter Lage, werden  
**tüchtige und gewandte  
Wirtsleute**  
als Pächter auf Frühjahr 1. Ja.  
gesucht.  
Offerten unter Nr. 10728 an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

**Heirat.**  
Erl. latb. 24 Jahre, a. i. gut.  
Familie, fein gebildet, musikalisch,  
häusl., angenehm. Neuzere, mittel-  
groß, 120 Mille Vermög., 60 Mille  
bar, möchte sich mit nur akad. geb.  
Herrn verheiraten. Serren, welche  
diese wahrheitsgetreuen Angaben  
hassend finden, wollen gefl. Offert.  
mit kurzer Angabe bezügl. Stel-  
lung zc. in der Expedition der  
„Bad. Presse“ unt. Nr. 332486 ab-  
geb. Vermittl. u. anonym zwecklos.

**Heirat.**  
Dame, Mitte 30, etwas Vermög.,  
wünscht sich wieder zu verheiraten.  
Offerten unter Nr. 332494 an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

**Bäckerei**  
wird zu verkaufen gesucht bei später.  
Kauf. Offerten unter Nr. 332502  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Weggehende Bäckerei**  
in der Nähe von Karlsruhe wegen  
Unfall zu verkaufen. Anzahlung  
4-5000 Mark. Offerten unter  
Nr. 332489 an die Expedition der  
„Badischen Presse“ erbeten.

**Haus-Verkauf.**

In einem Vorort von Karlsruhe  
und in nächster Nähe des Rhein-  
hafens Haus, 3 Wohnungen, alles der  
Neuzzeit entsprechend, Werkstätte od.  
Stallungen, gr. Aufbehaltungsräu-  
me, Waschküche, Garten.  
Erfragen unter Nr. 9995 in der  
Exped. der „Bad. Presse“.

Günstig, sehr gut erhaltene  
**Saloneinrichtung**  
mit Damenschreibtisch preiswert zu  
verkaufen. Adresse zu erfragen  
unter Nr. 332519 in der Exped.  
der „Bad. Presse“.

**Elg. w. Schlafzimmer 100 M.**  
sehr schön, weiß, Metall-Bett 45 M.,  
weißer Waschtisch 10 M., weißer  
Nachtisch 10 M., Waschkommode,  
pol. mit grauer Marmorpl. 45 M.,  
Sofa 20 M., 6 sehr schöne Stühle  
auf 35 M., schön. Ausziehtisch 28 M.,  
berst. Betten v. 20 M. an zu verk.  
332525 **Leffingstraße 33, I. Hof.**

**Motorrad**  
N.S.U. mit Magnetzündung, tadel-  
los erhalten, von neu kaum zu  
untercheiden, für 230 M. zu verk.  
Kaufen. **Mühlburg,**  
332479 **Nahatterstraße 27.**  
C- u. A-Klarinette billig zu  
verkauf. **Sirtel 116, 2. Stof.**



# Bezugsquellen-Nachweis mit Adressentafel

Wir bitten um Beachtung bei Bedarf.

Erscheint wöchentlich zweimal.



### Abschriften, Vervielfält.

K. Traub, Kaiserstr. 68 II. T. 2077.

### Athändler

**Kleinberger** Schwanenstr. 11 Tel. 835

Alteisen, Metalle, Lumpen, Papierabf. Akten z. Einstampf., Felle u. Gummi. Jakob Kögel, Sedanstr. 8, Abbruch- unternehmer, Alteisenhdlg. S. Nachmann, Sedanstr. 15. T. 2046. Eisen, Metalle u. Rohprod. Fil. Durlach, Pfinzstr. 25. T. 139.

### Amerikanische Dentisten

A. Kühling, Kaiserstr. 215. T. 1718.

### Antiquitäten

Neukam, Lammstr. 6. T. 3546.

Sasse, Waldstr. 11/12. T. 3464.

### Apfelweingroßkellereien

B. Finkelstein, T. 510 u. 2875.

Ross, Durlach, Tel. 251.

### Apotheken

Adler-Apotheke, Schützenstr. 21, T. 1331

Marien-Apotheke, Werderpl., T. 1245

### Auktionatoren

D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

### Auskunfteien

K. Kornsand, Kaiserstr. 56. T. 569,

besorgt Familienausk. an all. Platz.

### Aussteuern

M. Kahn, Wöbelhaus, Waldstr. 22,

gute bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.

Lud. Seiter, Waldstr. 7. C. 2968.

### Bade-Einrichtungen

Ph. Wollensack, Mühlburg, Rheinst. 23

### Bandagen

Osk. Fischer, Kaiserstr. 49, Lammstr. 12

### Betten und Bettfedern

Buchdahl, Kaiserstr. 164. T. 1927.

Karrer, Patent-Röste-Fabrik, Philippstr. 19. T. 1659.

Lud. Seiter, Waldstr. 7. T. 2968.

### Betten-Reinigungsanstalt

Max Flechtner, Karlstrasse 20.

A. Gessler Nfg. E. Frey, Blumenstr. 10

### Bierhandlungen

P. Barth, Waldstr. 75. T. 2137. Spez. In- u. ausländische Biere.

Krokodil, Münchener Löwenbräu, hell u. dunkel, von 10 Flaschen an frei Haus.

### Bürsten und Kämmen

Herm. Ries, Spezialhaus Friedrichsplatz

J. Stüber, Ritterstr./Ecke Kaiserstr. Hofliefer. Nachf., Friedrichsplatz 3.

### Damen-Frisier-Salons u. Haararbeiten

Max Bierreth, Luisenstr. 36.

August Birk, Yorkstr. 19. T. 3688.

Jul. Dörflinger, Rudolfstr. 17.

Frieda Giesinger, Bürgerstr. 1.

Fr. Hermann, Herrenstr. 38. Einzelkab. Larsch, Kaiserallee 77, gegenüb. Kasino Th. Löcher, Durlacher Allee 37.

Eise Möbel, Leopoldstr. 2a. T. 3467.

Frau Misch, Amalienstrasse 25a.

Leopold Ruppel, Amalienstr. 71.

G. Schneider, Ecke Kaiser/Herrenstr. 19

K. Schnellbach, Kaiserstr. 82a, 1 Tr.

Atois Schreiber, Markgrafenstr. 25

Karl Schrempf, Waldhornstr. 31.

Schwank Wwe., Kriegstr. 26. T. 3006

W. Schweizer, Karlstrasse 17, neb. Moninger.

### Damen-Konfektion

Frau M. Eisenhardt, Kaiserstrasse, Ecke Adlerstr.

### Damenkonf. u. Schneid.

Frau L. Steigleder, Douglasstr. 7, p.

### Damen-Putz

M. Beschies Nilg., Erbprinzenstr. 26,

Damenhut-Fassonieranstalt Helene Binzel, Schützenstr. 7.

Eckert-Kramer, Karlsruherstr. 22.

Herrn- u. Damen-Hut-Wäsch., Färb. Modernis.-Anst. Kaiser-Pass. 40

Geschw. Schneider, Kaiserstr. 186.

Maria Specht, Kaiserstr. 13/15.

### Darlehen

Müller & Co., Melanchthstr. 3 III. T. 1420

### Delikatessen, Kolonialw.

C. Hager, Hof., Karlsruherstr. 22, Telef. 358.

G. Hoferer, Schillerstr. 33. T. 2852.

Gg. Schmidt, Kaiserstr. 29. T. 2308.

### Dental-Depot

Emil Deuber-Roessler, Erbprinzenstr. 31

Gummiplättchen für Gebisse, schwarz u. rot, jede Form u. Größe. Prompt. Vers. n. ausw.

### Dentisten

Georg Deininger, Werderplatz 29.

Luisa Eisele, Dentistin, Kaiserstr. 121.

C. Schnetzler, Kaiserstr. 123. T. 3419

### Detektiv-Institute

Detektiv-Inst. u. Auskunftei, „Globus“, Kaiserstr. 86. T. 3276.

Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Lessingstr. 56 II, Ermittlungsn., Beobachtgn., Auskünfte all. Art.

J. Schaller, Pol.-Beamt. a. D., Douglasstr. 26, discr. Auskünfte, Erhebungen, Ueberwachung. In-u. Ausld. T. 1056

### Diktier-Maschinen

Diktier-Msch.-Gs., Bernh. Str. 9. T. 3248

### Drogen, Chemik., Farbw.

W. Baum, Werderplatz 27. T. 2316

Drog. W. Tscherning, Amalienstr. 19, T. 519. Rabattn.

### Eier, Butter

J. Klumpf Wwe & Cie., Ludwigsplatz, Ecke Waldstr., Tel. 394.

Seitter-Lieb, Inh. E. Schnurr, Waldstr. 40 c. u. Klauprechstr. 21.

F. W. Walter, Körnerstr. 16. T. 2365

en gros, en détail.

### Eier, Geflügel

W. Kloster, Waldstr. 61. T. 1837.

### Eiergrosshandlungen

Eier-Centrale, Erbprinzenstr. 28,

A. Brod vorm. Potok. T. 257.

Luisenstr. 44. T. 5636.

Emmel, Fil. Waldstr. 66. T. 1596

Eiergrosshandlung.

Ch. Schäfer, Nowacksanlage 7, Telefon 210.

### Eis! Eis! Eis!

B. Finkelstein, T. 510 u. 2875. Liefg. v. Kristalleis währ. d. ganz. Jahres.

### Elektr. Licht- u. Kraftanl.

Kaiserstrasse 180, Tel. 28. Anlagen jeder Art; Broschüren für Interessenten, Kostenanschläge.

V. Hätz, Nuitsstr. 18. T. 691, Projekt u. Anst. elektr. Anlag., Lager i. elektr. Beleuchtungs- u. G. Maler, Körnerstr. 55. T. 241.

F. Petersen, W. Verspohls Nachf., Kurvenstr. 21. T. 975.

### Elässer Stoffe

Elsässer Reste, Viktoriast. 10, 2 Tr.

Kath. Schreiber, Kaiser-Allee 31.

### Fabr. f. Limonade, Essenzen u. Frucht-Syrupe

B. Odenheimer, Degenfeldstr. 4. T. 1216

Spezialit.: Himbeer, Zitrone, Apfelsinchen, Milana (milchsäurehaltig).

### Fahrräder u. Nähmaschinen

Blödt & Grumann, Scheffelstr. 55, Ing.-Mat. Kaiserstrasse 99

Carl Ehrfeld, T. 102.

### Färbereien, chem. Wäsch.

Thomas, Akademiestr. 26.

M. Weiß, Blumenstr. 17. T. 404.

### Flaschen- u. Fassgrosshdl.

A. Einhellig, Lachnerstr. 17. T. 1414.

### Flechteereien

Fr. Ernst, Adlerstr. 3, Stuhlwech.

### Fusspflege

Georg Friess, Ruppurrerstr. 23.

Fr. Hermann, Herrenstr. 38.

W. Kolb, Städt. Vierordtbad.

C. Mächel, Kronenstr. 58.

Frau E. Müller, Friedrichsplatz 4.

W. Oldwald, Kaiserstr. 94. T. 3084.

1. Fußpf.-Inst. a. Platz.

Zähne, Eck-Roon-u. Lenzstr. 2 (Hirchh.) ohne Meßer, schmerzlos, einz. dast. Met.

### Gärtnereien

With. Hertel, Durlach, Rittnerstr. 5.

Ch. Klenert, Durlach, Tel. 158.

### Gärtnerei u. Blumenhind.

W. Fleckenstein, Waldh. Str. 27. T. 2097

### Gelegenheitskäufe

An- u. Verk. all. Art Partiewar. u. getr. Kleider. A. Czelewitzki, Markgrafstr. 7

Gelegenheits-Kaufhaus Neue u. getr. Kleider. Werderstrasse 55.

J. Gross, Markgrafstr. 6. An u. Verk. I. u. größt. An- u. Verksgesch. Markgrafenstr. 22. T. 2015.

Levy, Markgrafenstr. 16.

K. Maier, Zähringerstrasse 38

Arnold Schnap, An- u. Verksgeschäft.

J. Stüber, Markgrafstr. 19, An- u. Vrkf.

### Goldschmiede

Rich. Groutars, Goldschmiedmstr. Kaiserstr. 179, Repar. u. Neuarb.

Fr. Widmann, Kaiserstr. 223, Jewel. Gold- u. Silberwaren. Bestinger. Reparaturwerkst.

### Graveure

Frz. J. Knapp, Herrenstr. 38. T. 1113.

### Gummihandlungen

Osk. Fischer, Kaiserstr. 49. Lammstr. 12

### Hanf- und Drahtseile

C. Schönherr, Kaiserstr. 47. T. 2060.

### Handschuhe u. Krawatten

Appenzeller Nilg., Herrenstr. 20.

### Handschuh-Fabrikant

Fr. Drebingner, Amalienstrasse 71, Eingang Leopoldstr.

### Haushaltsartikel

Ernst Marx, Luisenstr. 45. T. 3086.

### Heilkunde

Frau Vera Nillius, Nolkenstr. 29, gepr. Magnelopathin u. Nat.-Heilknd.

Schmidt & Fr., Schützenstr. 22. Magn. Chr. Schwenk, Schützenstr. 9, Magn. topath. Sprechst. 2-5 Nm., Sntn. 9-1.

### Herren-Artikel

Karl Frey, Inh. Wilh. Rinkler, 99 Kaiserstr. 99. T. 3228.

K. Langenstein, Luisenstr. 68.

### Herren-Konfektion

L. Gretz, Marienstr. 27.

Konfektionshaus „Hansa“ Kaiserstr. 50

Julius Löwe, Werderplatz 25, Herren- u. Knaben-Bekleidung, fertig u. nach Mass. Bill. Preise.

### Holzhandl. u. Hobelwerk

E. A. Schmidt, Durlach, Tel. 163.

### Hüte und Mützen

J. Körner, Kriegstr. 14.

Wilh. Weitz, Kaiserstr. 35, Krawatt. Kragen, Hosenträger.

### Hypotheken, Immobilien

August Schmitt, Hirschstr. 43. T. 2117

### Inkasso-Bureaux

Einziehungs-Institut Adolf Damas, Geschäftsstelle d. Handw.-Schutzvereins, Steinstr. 23. Tel. 3098.

### Käse

Zanetti, Kaiserstr. 64. T. 2107. I. Spezialgeschäft am Platze, en gros, en détail.

### Käsechees

Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682.

Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

### Koffer und Lederwaren

B. Klotter, Kronenstrasse 25.

### Kohlen, Koks, Briketts

Rhein. Kohlen- u. Briketgesch. T. 250.

H. Mühlberger, G.m.b.H., Amalstr. 25.

### Konditoreien u. Cafés

A. Haebler, am Stadtgarten, Ecke Ettlingerstr.

H. Hiller, Kaiserstr. 14. T. 1074.

### Käferei Küblerer

M. Biron, Bürgerstr. 13.

### Kunsthandlungen

Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Sasse, Waldstr. 11/12. T. 3464.

Spez. moderne Gemälde.

### Kurbelstickerer

Ziegler, Kaiserstr. 188, Spez. Stick. für Kleider, Hohlstäme, Perlen.

### Kurz-, Weiß- u. Wollwar.

Mat. Metzger, Karstr. 76, Tel. 608.

Schürzen, Trikotalgen u. Strümpfe. Aug. Weber, Marienstr. 83.

### Manufaktur u. Konfekt.

P. Teicher, Karlsruherstr. 19, II.

### Marmorwaren

Fr. Müller, Ruppurrerstr. 18. T. 2662.

### Wasserschneiderer f. Damen

Valentin Drach, Kaiserstr. 174.

O. Weber, Gerwigstr. 21, T. 3305.

### Wasserschneiderer f. Herren

J. Gatterthum, Kronenstr. 31

J. Kovar, Friedrichsplatz 8.

G. Maier, Waldstr. 29, Damenschneid.

O. Weber, Gerwigstr. 21, T. 3305.

### Waschen-Garderobe

Ph. Hirsch, Steinstr. 2, Frack- u. Cehrock

Geschw. Wolf, Steinstr. 27, Adlerstr. 40.

### Massage

Magdalen Bartos, Kaiserstr. 39.

Anna Deppisch, Hirschstr. 7.

Schwed. Mass., Karstr. 66, T. 2698.

### Milchkuranstalten

E. Birkenmeier, Kriegstr. 17. T. 1016.

### Milch, Rahm

Milchzentrale, Lauterbergstr. 3, Tel. 279.

Milch, Rahm, Butter, Käse.

### Mineralwasser

Apotheker Zirkel 30, Tel. 892.

Erich Brückner, Vertr. natürl. Mineralbrunnen, Spez. „Edel-Bronte“, „Frada“.

Cillis & Co., Hof., Adlerstr. 17. T. 1142

B. Finkelstein, Spez. „Apfelella“, Vertr. erstklass. Mineralbrunn.

### Mittag- und Abendessen

Hilderhof, Pens. u. Speisesh., Winterstr. 4

Vegetar. Restaurant M. Knecht, Kaiserstr. 140 II, geöffnet b. 10 Uhr abds.

Pension Oehmig, Lessingstr. 70 a. p.

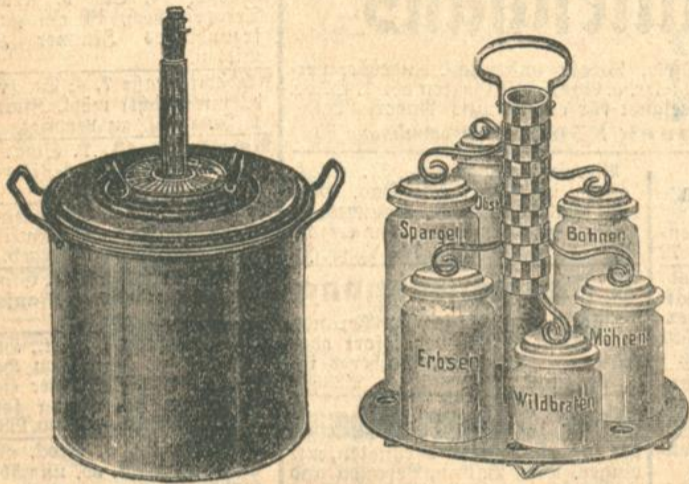


Donnerstag, Freitag, Samstag

Solange Vorrat

# Sterilisier- und Einkoch-Apparat

## „Hertie“



Alleinvertrieb f. Deutschland „Hertie“, verzinkt Stück **6.75**

„Hertie“ besteht aus Kochtopf m. Kocheinsatz  
„Hertie“ besitzt Thermometer und Federn  
„Hertie“ gibt Kochzeit u. Wärmegrad an  
„Hertie“ vereinfacht u. verbilligt jed. Haushalt  
„Hertie“ eignet sich für alle Einmachgläser  
„Hertie“ bewährt sich vorzüglich zum Einkochen u. Frischhalten von Obst, Früchten, Gemüse, Fruchtsäften etc.

„Hertie“ hält Fleisch, frische Milch etc. lange Zeit gebrauchsfertig  
„Hertie“ ist ein Rezeptbuch beigegeben.

# Zu Sonderpreisen

### Ansatz-Flaschen

- ca. 3 Liter Stück 0.35
- ca. 4 Liter Stück 0.45
- ca. 6 Liter Stück 0.65
- ca. 8 Liter Stück 0.80
- ca. 10 Liter Stück 0.90



Saftbeutel 60



### Geleegläser

- ca. 1/8 Liter . . . . . Stück 5
- ca. 1/4 Liter . . . . . Stück 5
- ca. 3/8 Liter . . . . . Stück 8
- ca. 1/2 Liter . . . . . Stück 8

### Patent-Flaschen

- ca. 1/2 Ltr. Stück 0.40
- ca. 3/4 Ltr. Stück 0.45
- ca. 1 Liter Stück 0.50
- ca. 1 1/2 Ltr. Stück 0.70
- ca. 2 Liter Stück 0.75



Fruchtpressen 6.00 6.50

### Einmach Gläser

- ca. 1/4 Ltr. Stück 0.05
- ca. 1/2 Ltr. Stück 0.08
- ca. 1 Liter Stück 0.12
- ca. 2 Liter Stück 0.18
- ca. 3 Liter Stück 0.25
- ca. 5 Liter Stück 0.45



Milchsatten 12 für saure Milch . . . . . Stück

Saft-Flaschen 10 12 15 20

### Adler-Progress-Gläser

- ca. 1/4 Ltr. Stück 0.28
- ca. 1/2 Ltr. Stück 0.35
- ca. 3/4 Ltr. Stück 0.38
- ca. 1 Liter Stück 0.45
- ca. 1 1/2 Ltr. Stück 0.50
- ca. 2 Liter Stück 0.60



### Krumeichs Konservengläser

1/4	1	1 1/2	2 Liter
Stück 55	62	70	90

### Einmach-Töpfe, hohe Form

von 1/4 bis 15 Wurf 1 Wurf ca. 4 Liter . . . . . Wurf **38**

# Hermann Tietz.

**Wichtig für Architekten, Ingenieure Bau- und Verm.-Bureaus.**  
Billigste Vervielfältigung von Plänen, Zeichnungen u. Karten jeder Art für Patenteingaben u. Vorlagen für Behörden. B31874.14?  
**J. Dolland, Karlsruhe, Karlstr. 34. Teleph. 1612.**  
Chemigraphische Vervielfältigungsanstalt mit elektrischem Betrieb.

**Butter.**  
Allerfeinste, mehrfach prämierte **Molk.-Süßrahm-Tafelbutter** empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis. 8415,6.5  
**Gotthilf Lieb, Karlsruhe,**  
Kapellenstraße 74, Telephon 1926,  
Größtes Spezialgeschäft in garantiert reiner Natur-Butter am Platze.

**Verdauungsstörungen** B31709  
sind immer auf eine unnormale Tätigkeit von Magen und Darm zurückzuführen und verursachen Appetitlosigkeit, saures Aufstoßen, Blähungen, Verstopfung oder Durchfall, Gesichtsrötlichkeit, Uebelkeit, Erbrechen, Leibweh, Entkräftung. Will man seinen Magen in Schutz bringen, so gibt es nichts besseres als **Fetschiti-Pommeranzensaft**. Dieser vorzügl. Saft bereitet eine recht gute Verdauung und vertreibt die Würmer aus dem Leibe, welche die besten Kräfte aufzehren. Neue Lebenskraft und Schaffensfreude tritt ein. Postkoll. 3.85 und 6.75 Nachn. Zu beziehen durch die  
**„Elfreia“ Nahrungsmittelfabrik in Dresden 16 E.**

**Möbel auf Ziel**  
liefert hiefiges leitungs-fähiges Möbelausstattungs-geschäft mit großer Ausm. zu reell. Preisen. (Rein Abschlags-geld.) Schriftl. Offert. unt. Nr. 10116 a. d. Exp. d. Bad. Presse.

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

## Piano

Blüthner, Glos, Seiler, Günther & Söhne, Hebel & Lehleiter u. a. m.  
Rt. 200.—, 350.—, 400.—, 450.— bis 700.—  
„Neuer“ als die unter fast neu und ähnlich anannoncierten fingierten Gelegenheitskäufe.

**Chr. Stöhr,**  
Pianosortebau  
Elekt. Betrieb. — Telephon 3397.  
Karlsruhe, Ritterstraße Nr. 11.  
Bei jedem Piano ein Stuhl, Garantiefchein, Lieferung frei Haus nach allen Plätzen. 10412,6.5

**Reisekoffer  
Reisekörbe  
Coupékoffer  
Handtaschen  
Kofferhaus  
Geschw. Lämmle,  
51 Kronenstrasse 51  
Rabattmarken. Tel. 1451.**

## Öel-Gemälde

Prof. Dellwag, Nagel, Kemping, Böhm, zu verkaufen. 10648  
Stuhlhandl. Gerber & Schwawinsky  
Kaiserstr. 229, Eing. Kirchstr.

## L. Dörflinger jr.

Rohrkohlen, Koks Briketts, Holz  
Telephon 197. Akademiestr. 63.

## Schlechte Schuhputzmittel

können Sie an allen Orten bekommen. Eine bessere Schuhcreme als Pilo aber nirgends. —

Was tun Sie nun in Ihrem eigenen Interesse um sich für jeden Fall vor Schaden geschützt zu wissen? Sie kaufen ein für allemal nur noch **Pilo** und weisen andere Produkte zurück. — Wird je einmal **Pilo** in einem Geschäft nicht geführt, dann bitte holen Sie dasselbe im nächstliegenden Laden. Die altbekannte **Pilo-Fabrik** garantiert Ihnen für vorzügliche Qualität.

**Geldsuchende** sollten keinen Vorzug zahlen, ohne erst anzufragen bei **Müller, Rain 1, Königswald, Amt Durlach.** 3873a145

## Zeugnis.

Nach 15-jähriger Salafloßigkeit infolge Verbotstakt gebrauchte ich auf Anraten meines Hausarztes Ihre Salafloßigkeit als Erfrischung. Schon nach 10-tägigem Gebrauch konnte ich 8 Stunden, nach weiteren 8 Tagen 6 Stunden ohne Unterbrechung schlafen, auch fühlte ich mich wieder lebensfroher. Dies bezeugt ich aus Dankbarkeit und der Wahrheit gemäß.  
Frankfurt a. M., 8. Sept. 1913  
4391a  
H. K. Privatier.  
Sauptniederlagen für Karlsruhe: Bahm & Badler, Birtel 30 u. A. Voltz, Augartenstraße 89, Telephon 3277. Pforzheim: Dr. Gerstner, Kronprinzenstraße 11. Auch erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien. Prof. Dr. Dr. Brunnenverteilung.

**Commeriproffen**  
kann jeder in 10 Tagen gänzlich beseitigen. Auskunft kostenlos gegen Rückgabe. 1032296  
H. C. Voelker, Berlin N. 65.

## Tee-Merke

neue Ernte.  
Haushalt-Mischung, sehr preiswert  
Sorte, gute volle Tasse  
1 Pfd. 1/2 Pfd. 100 gr.  
Mk. 1.55 0.95 0.40  
Deutsche Mischung, ausgiebig, ungebrosenes Blatt, kräftig u. aromatisch  
1 Pfd. 1/2 Pfd. 100 gr.  
Mk. 3.— 1.60 0.75  
Tee-Spitzen, ausgesiebt, a. d. feinsten Tee-Sorten, das Pfund Mk. 2.—  
1/2 Pfund Mk. 1.—

**Viktor Merkle,**  
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 160.  
Telephon 175 und 950.